Zool.
353

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36632936650019

<36632936650019

Bayer. Staatsbibliothek

Zool 353

Raupen- und Schmetterlings-Tabellen

für

Insecten-Sammler

und

besonders diejenigen, welche sich mit Abwartung derselben abgeben wollen.

Verfaßt

von dem

Domherrn, Grafen von Mattuschka,

Ehren-Mitgliede der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin.

Leipzig,

in Joachims litterarischen Magazin.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Meine Hauptabsicht bey Verfertigung dieser Insecten-Tabellen betrifft lediglich die Raupen und Schmetterlinge der Tagvögel erster und zweiter Classe, als auch der Nachtvögel erster, zweyter, dritter und vierter Classe. Da ich diese Tabellen bloß zum Vergnügen derjenigen Insecten-Liebhaber, welche sich selbst mit Abwartung der Raupen bis zu ihrer Verwandlung abgeben, niedergeschrieben habe, so wird auch nur von europäischen die Rede seyn. Vor jeder Classe wird eine kleine Beschreibung der Hauptkennzeichen vorangehen, und in den Ta-

bellen selbst werden die etwanigen Verschiedenheiten bey jedem Insect, unter der Rubrik: besondere Bemerkungen, angeführt werden. Man wird auch jedes Schmetterlings, dessen Nahme bekannt ist, lateinische Benennung nach Linné und die hergebrachte deutsche finden. Da Herrn Rösels Abbildungen unstreitig die schönsten, mühsamsten und genauesten sind, so habe ich die Tabellen nach desselben Werke und Herrn Kleemanns dazu verfertigten Beyträgen eingerichtet. Es wird hierdurch jeder Insecten-Sammler in Stand gesetzt, bey Findung der oder jener Raupe, so zu sagen, mit einem Blicke bald zu wissen, wie die Puppe aussähe und welchen Nahmen Linné dem Schmetterlinge gegeben hat: er wird auch bey Findung der Raupe bald das Futter wissen, welches er derselben vorzulegen habe; bey denen, welche sich von verschiedenen Gewächsen nähren, werden auch alle dieselben Nahrungen bestimmt seyn, und bey denen, von welchen nur eine oder zwey bekannte sind, wird man auch nur so viel finden. Aus obiger Erklärung versteht es sich von selbst,

daß man in diesen Tabellen keine von den sogenannten Afterraupen, aus welchen Wespen werden, suchen müsse.

Für Kenner habe ich nicht nöthig, zu erinnern, daß man mir nicht Schuld gebe und mir einige Unwissenheit zumuthe, wenn aus dieser oder jener Raupe statt des gehofften Schmetterlings oder Motte eine Menge kleiner Fliegen oder Wespen erscheinen werden, da die Geschichte der Schlupfwespen dem Kenner zureichend bekannt ist: folglich kann ein solches Wunder nur Lehrlinge betreffen, welche sich erst in dem großen und unübersehlichen Fache der Natur umzusehen anfangen.

Ich habe diesen Tabellen zwey Register, eines in lateinischer, das andere in deutscher Sprache beygefügt, wodurch man jeden Schmetterling in den vorangehenden Tabellen leicht finden kann. Hab' ich meinen Endzweck erreicht, Liebhabern und Sammlern von Insecten derselben Kenntniß und sonstiges mühsames Suchen erleichtert zu haben, so bin ich voll-

kommen zufrieden; hab' ich Fehler begangen, so schmeichle ich mir, gleich andern Naturkundigen Vergebung zu verdienen, da Fehlen immer dem Menschen eigen bleiben wird.

So viel weiß ich, daß ich keinen Fleiß gespart habe, und sollte ich einen oder den andern Schmetterling nicht bemerkt haben, so wird man denselben in Rösels Werke (die ausländischen, von welchen hier gar nicht die Rede ist, ausgenommen) eben nicht finden.

Hauptkennzeichen der Raupen, wovon Tag-Vögel 1ster Classe entstehen.

Die Raupen sind 1) dornig, woher sie auch Dornen-raupen heißen; haben
2) einen herzähnlichen Kopf; hängen sich
3) unter einem bedeckten Orte vor ihrer Verwandlung auf; machen
4) außer den wenigen Fäden, womit sie ihren hintersten Absatz anhängen, kein Gespinst um sich.
5) Die Puppen haben menschenähnliche Gesichter und die meisten haben goldne oder silberne Punkte, einige sind zum Theil ganz vergoldet.

Hauptkennzeichen der Schmetterlinge der Tag-Vögel 1ster Classe.

Die Schmetterlinge haben 1) zwey Paar Füße; das dritte Paar und erste unter dem Kopfe dienen nicht zum Sitzen oder Laufen, sondern nur um sich zu putzen oder das bey Seite zu schaffen, was sie hindern kann, ihren Saugrüssel anzubringen. Sie sitzen
2) mit perpendiculär aufgerichteten Flügeln, welche den ganzen Hinterleib bedecken.
3) Paaren sie sich in einem Augenblick und in dem andern fliegen Männchen und Weibchen wieder gleich von einander.
4) Die Eier sind meistens länglich, rund, glatt und grünlicher Farbe. Manche Schmetterlinge legen alle Eier an einander, manche zerstreuen sie. Aus erstern werden immer gesellschaftliche und aus letztern einsame Raupen.
5) Leben sie kürzere Zeit, als die Nachtvögel.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die große gesellige Dornen-Raupe mit gelbrothen Flecken. Rösel T. I. t. 1. p. 1. f. 1. 2. 3.	Deutschland, Schweden, ganz Europa und auch Amerika.	Weiden aller Art, Birken, Espen, Almer-Bäume.	Sommer-Monath.
Die schwärzliche gesellige Dornen-Raupe mit gelben Dornspitzen. Rösel T. 1. t. 2. p. 9. f. 1. 2.	Deutschland.	Kirsch- und Birn-Bäume, Weiden, Espen.	Somer-Monath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen, bey warmer Luft.	rothbraun mit ockergelben Flecken und 7 Paar Spitzen. T. I. t. 1. p. 4. f. 4.	Antiopa, L. Trauermantel Pleuröse, T. I. tab. 1. p. 5. f. 5. 6.	Ueberwintert als Embryo und als Puppe. Die Raupe muß täglich zweimahl frische Blätter bekommen, wenn sie nicht umkommen soll. Will man die Puppe losnehmen, so muß man sie hart an dem Orte, wo sie sich anhängt, nicht hart an der Puppe losnehmen, sonst verdirbt der Papillon.
in 14 Tagen, bey warmer Luft.	lichtbraun mit goldnen Punkten und 6 Paar Spitzen. T. I. t. 2. p. 10. f. 3.	Polychloros, Linn. der große Fuchs. T. I. tab. 2. p. 11. f. 4. 5.	Die Flügel haben Treppenspitzen. Sie sterben in dem nehmlichen Jahre, wo sie zum Vorschein kommen, kommen aber bald zu Anfang Frühlings zum Vorschein. Die Puppen sind im Sommer, Herbst und Winter zu finden und müssen eben wie vorige behutsam abgenommen werden. Der Papillon ist sehr gemein.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die gesellige sametschwarze Dornen-Raupe, die Perlen-Raupe. Rösel T. I. t.3. p. 13. f. 1. 2.	Deutschland.	Große Brennnessel, Hopfen.	Junius und September.
Die gesellige gelb u. schwarz gestreifte Dornen-Raupe. Rösel T.I. t.4. p.17. f. 1.2.3.4.	Deutschland.	Große Brennnessel.	Sommermonath.
Die einsame Dornen-Raupe mit halb gelben oder ziegelfarbnem halb weißem Rücken u. braunem Leibe. Rösel T. I. t.5. p. 25. f. 1. 2.	Deutschland.	Stachel- oder Christbeeren, Johannisbeerlaub, Brennnesseln, Hopfen, Rüstern.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen, bey warmer Luft.	Gelbgrünlich mit goldenen Punkten und Strichen und 5 Paar Spitzen. T. I. t. 3. p. 14. f. 3.	Jo. Linn. der Pfauenspiegel Rösel T. I. t. 3. p. 14. f. 4. 5.	Ueberwintert auch. Die Raupe, wenn sie berührt wird, läßt aus dem Munde einen grünen Saft laufen. Die Raupe heißt Perlen=Raupe, weil ihr ganzer Leib mit weißlichem Puder übersäet ist.
in 14 Tagen.	Lichtbräunlich mit goldenen Punkten mit 6 Paar Spitzen und die Hälfte kleiner, als die Puppe des Polychloros. T. I. t. 4. p. 20. f. 5.	Urtica, Linn. der kl. Fuchs, Frühlingsherold. Rösel T. I. t. 4. p. 21. f. 6. 7.	Die Raupe schlägt, wenn man nur die ihr nahen Blätter berührt, stark mit dem Kopfe um sich und läßt eben einen grünen Saft aus dem Munde.
in 14 Tagen.	rothbraun mit vielem Golde, Augen, Nase und auf dem Leibe golden. T. I. t. 5. p. 27. f. 3. 4.	C album, L. der C Vogel, oder besser V album der V Vogel. Rösel T. I. t. 5. p. 28. f. 5. 6.	Die Puppe ist stark gekrümmt, die oberen Flügel des Papillons sind von der innern Seite stark und geschnitten. Ist gern bey Menschen u. besonders bei weißgekleideten. Er fliegt schneller, als andre Papillons, woran die so starke und geschnittene Flügel vermuthlich

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die dickleibige Dornenraupe, welche verschiedene Farben hat. Man findet grünliche, gelblich-röthliche, schwärzliche. Rösel T. I. t. 6. p. 33. f. 1. 2. 3. 4.	Deutschland.	Kleine Brennnessel u. große Gartenpappel	Sommermonath.
Die einsame braune Dornenraupe mit breiten gelben Rückensteifen, schwarz gehörnt. Rösel T. I. t. 7. p. 41. f. 1. 2.	Deutschland.	Waldbrennesseln, Wollenweiden, Nachtviolen.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
			Schuld sind. Die Puppen haben außer den Ohrspitzen noch ein Paar gleichsam gegen einander im Cirkel stehende Hörnchen.
in 14 Tagen.	Bläulich mit 5 Spitzen und vielem Golde. T. I. t. 6. p. 37. f. 5.	Atalanta, L. der Admiral, Scheckflügel, Zahlenthierchen, Mars das Ordensband. Rösel T. I. t. 6. p. 38. f. 6. 7.	Die sogenannten vordern stumpfen Füße sind merklich breiter, als bey andern. Der Papillon ist einer der schönsten, aber nicht seltensten.
in 14 Tagen.	Die obere Hälfte blaugraulich, die untere lichtbräunlich, am Kopfe 4 Ohren ähnliche Spitzen, am Halse 3 Paar, darunter ein Paar Brüste, und an jedem der 6 übrigen Absätze goldne Ringelchen. T. I. t. 7. p. 46. f. 3.	Imperator, Paphia, Linn. der Kaisermantel, Silberstrich. Rösel T. I. t. 7. p. 47. f. 4. 5.	Die Puppe schlägt, wenn sie berührt wird, nicht mit dem obern Theile des Leibes, sondern sie zittert, als wenn sie das Fieber hätte. Der Papillon hält sich meistens auf Waldblumen auf.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die gesellige schwarze, braungestreifte u. gehörnte Dornenraupe. Rösel T.I. t.8. p. 49. f. 1. 2. 3. 4.	Deutschland.	Große Waldbrennesseln u. Gartennesseln in schattigen Orten.	Sommermonath.
Das ganz schwarze gehörnte gesellige Dornenräupchen. Rösel T.I. t.9. p. 53. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Herr Rösel bestimmt nicht, vermuthlich weil sie eben sich von Nesseln wie obige nähren.	Sommermonath.
Die einsame gelb und graue Dornenraupe. Rösel T. I. t. 10. Op. 57. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Distel, Cardobenediktkraut, Kletten, Artischocken, Breñnessel, Malva arborea veneta.	Sommermonath.
Die kleine hellbraune, schwarz gefleckte Dornenraupe. Rösel T. III. t. 10. p. 64. f. 1.	Deutschland.	Man vermuthet, daß es der Rittersporn sey.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Lichtröthlich, am Kopfe lichtbraun, die Flügelspitzen schwärzlich, ohne Gold noch Silber, sonst mit weißen Punkten. T. I. t. 8. p. 52. f. 5.	Prorsa, Linn. das weiß Band oder Trauervogel. Rösel T. I. t. 8. p. 52. f. 6. 7.	Die Raupen sind, nachdem sie zeitiger oder später von der Wärme ausgebrütet werden, auch verschiedener Farbe.
in 14 Tagen.	Unterwärts lichtröthlich, wie obige, oberwärts schwärzlich. T. I. t. 9. p. 55. f. 4.	Levana, Linn. das Netz, der Wetterstrahl. Rösel T. I. t. 9. p. 55. f. 5. 6.	Wenn die Raupen, so doch selten ist, häufig erscheinen, nähren sie sich auch stark von Artischocken.
in 14 Tagen.	Bald ganz golden, bald grau mit viel goldenen Knöpfen. Die eigentliche Aurelia. T. I. t. 10. p. 61. f. 4. 5.	Cardui Linn. der Distelfink, die schöne Frau Rösel T. I. t. 13. p. 62. f. 6. 7. it. T. I. t. 70. Cl. 2. p. 423.	Der Papillon nährt sich von der Distelblüte.
in 14 Tagen.	dunkel-ockerbraun mit einem queer durchgehenden weißen Streif, mit etwas Gold und Silber belegt. T. III. t. 10. p. 65. f. 2.	Euphrosyne, Linn. der Perlmuttervogel. Rösel T. III. t. 10. p. 66. f. 4. 5.	Es ist noch unbekannt, ob die Raupe gesellig oder einsam lebe, und ihr Fraß ingleichen.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die besonders schöne, vielfarbige, bunte Dornenraupe, mit rothem, schwarz eingefaßtem Kopfe. Rösel T. IV. t. 31. p. 209. f. 2 und 3.	Deutschland.	Espe, weißer Pappelbaum, auch gelbe Pappel.	Sommermonath.
Die ungemein schöne grüne einsame Dornenraupe mit rothen Dornenähnlichen Stachelspitzen. Rösel T. III. t. 70. p. 417. f. 1.	Deutschland.	Heckenkirschenstaude m. schwarz. Frucht Lunicera fructu rubro, Rose von Jericho, Jelängerjelieber in Thälern und schattigen Gegenden.	Junius, Julius, August.
Die schön gezeichnete u. m. orangegelben u. weißen Dornenspitzen befaßte einsame Raupe. Rösel T. IV. t. 13. f. 1. 2. p. 103.	Deutschland.	Stabwurz od. spitziger Wegerich.	Mai, Julius, selten im August.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Gelblich ohne Spitzohren, ganz besonders gestaltet, die männliche, so viel kleiner, schwarze Flügelscheiden mit oranger Einfassung, die weibliche Flügelscheiden m. weißer Einfassung, einem gelben Strich und schwarzen Flecken. T. IV. t. 31. p. 213. f. 4. 5.	Populi, Linn. der große Eisvogel. Rösel T. III. t. 33. fig. 1 und 2. p. 204.	Die Eyer von den Papillons sind grünlich, auch flach aufliegend mit kleinen Dornspitzen.
in 15 Tagen.	Ganz grün mit einem Hasenähnlichen Kopfe. T. III. t. 70. p. 419. f. 2.	Camilla, Linn. das große orange B oder S. Rösel T. III. t. 33. f. 3. 4.	Dieser Papillon, welcher v. Rösel T. III. tab. 33. fig. 3 u. 4. vorgestellt worden, kommt aus obiger Puppe zuweilen in andrer Gestalt u. so wie ihn Rösel abgebildet T. III. t. 70. p. 420. f. 3.
in 14 Tagen.	weiß m. grünlichem Rücken, auf dem Leibe mit vielen schwarz. Punkten besäet, welche alle orangegelb eingefaßt sind. T. IV. t. 13. f. 3. p. 106.	Cinthia, Linn. der kandirte Mantel. Rösel T. IV. t. 13. p. 107. f. 6. 7.	Dieser Schmetterl. soll nach Rösels Meinung m. folg. viel Aehnlichkeit haben, die höhere Farbe dieses ausgenommen, worin Rös. aber, wenn man sie genau betrachtet, sehr geirrt hat.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die kl. kohlschwarze Dornenraupe mit einer doppelten Reihe weißer Punkte an jeder Seite. Rösel T. IV. t. 13. f. 4. p. 106.	Deutschland.	Mausöhrlein, Espe.	Mai, Junius.
Die einsame kohlschwarze Dornenraupe mit ziegelrothen Seitenflecken. Rösel T. IV. t. 25. p. 173. f. 1. 2.	Deutschland.	Vermuthl. die Nachtviole im Walde. vid. Rösel T. IV. p. 174.	Junius.
Die Raupe, welche gewiß eine Dornraupe ist, ist unbekannt.	Deutschland.	Das Futter der Raupe ingleichen.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Dunkelbraun mit vielen orangegelben Punkten. T. IV. t. 5. f. 5.	Pilosella, L. der kleine Tyger. Rösel T. IV. t. 18. f. 4.	Wenn man diesen Papillon gegen vorhergehenden genau betrachtet, wird der Unterschied nicht so gering, wie Herr Rösel meint, sondern merklich sey.
in 14 Tagen.	Schwärzlich mit röthlicher Einfassung u. sehr gekrümmt mit stumpfen Ohrspitzen. T. IV. t. 25. f. 3.	Rhamni, Linn. der große Perlmuttervogel. Rösel T. IV. t. 25. f. 4. 5.	
verm. in 14 Tagen.	Unbekannt.	Camilla, Linn. das weiße Breitband, der Scheibenspiegel, der große braune Wald=Vogel. Rösel T. IV. t. 27. p. 189. f. 3. 4.	Raupe u. Puppe dieses Schmetterlings sind vor der Hand unbekannt.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die besonders gestaltete, mattgrüne, gehörnte Raupe mit zwei spizzigen Dornen auf dem Kopfe. Rösel T.IV. t. 31. f. 6. p. 213.	Deutschland.	Weiden, Espen, Eichen, Almen.	Sommermonath.
Unbekannt.	Deutschland.	Vermuthlich Kiehn oder Fohr, oder Waldgras.	Unbekannt.
Unbekannt.	Deutschland.	Unbekannt.	Unbekannt.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Unbekannt.	Iris, Linn. der Schiller=Vogel. Rösel T. III. t. 42. f. 1. 2. 3. 4.	Mader in seinem Raupen=Kalender rechnet diese Raupe unter die von der ersten Classe, indem er den Schiller=Vogel aus der Verwandlung entstehen macht. Rösel rechnet sie unter die von der zweiten Classe und giebt ihr den Papillon T. III. tab. 46. f. 4. 5. Kleemanns Note aber, so T. III. p. 252. nachzulesen, weiß nur, daß Mader Recht und Rösel sich geirrt habe.
Unbekannt.	Unbekannt.	Semele, die Wald=Venus. Rösel T. III. t. 34. p. 208. * f. 5. 6.	Der Papillon wird häufig in Kiehnwäldern gefunden.
Unbekannt.	Unbekannt.	Justina, das Weibchen, Janira, das Männchen. vid. Rösel T. III. t. 34. p. 209 *** und 210. f. 7. 8. und T. IV. t. 27. f. 3. 4. p. 188.	Die Papillons fliegen in Wäldern, Wiesen, Gärten herum.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schöne grasgrüne Raupe mit rundem Kopf. Kl. T. I. t. 19. f. A. p. 165.	Deutschland.	Waldgras.	Unbekannt.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
Unbekannt.	Olivenfarbig, senkrecht hängend. Klem. T. I. t. 19. f. B. p. 167.	Nympha Aegeria, der Waldargus. Rösel T. IV. t. 33. f. 3. 4.	

Hauptkennzeichen der Raupen, wovon Tage-Vögel 2ter Classe entstehen.

Die Raupen haben 1) einen kleinen runden Kopf; sind

2) entweder glatt, oder haben nur zarte Haare, keine förmliche Dornen; verwandeln sich

3) am ersten, besten, nächsten Orte, es sey Mauer, Stamm, Ast oder Blatt.

4) Die Puppe hängt nie perpendiculär, sondern entweder horizontal oder vertical.

5) Sie haben nicht menschenähnliche Larven, kein Gold oder Silber, sondern spitzige Erhöhungen.

Hauptkennzeichen der Schmetterlinge der Tage-Vögel 2ter Classe.

Die Schmetterlinge haben 1) 3 Paar vollkommene Füße zum Sitzen oder Laufen und keine stumpfe Vorderpfote, wie jene von der ersten Classe.

2) Sie können den Hinterleib, wenn sie sitzen, nicht ganz mit den Hinterflügeln bedecken.

3) Sie hängen im Paaren lange Zeit an einander.

4) Die Eier sind kegelförmig und gerippt.

5) Sie bleiben theils als Raupen, theils als Puppen über Winter.

6) Sie lassen, wenn sie aus den Puppen gekrochen sind, einige Tropfen rothen Saft.

Allgemeine Kennzeichen der Raupen der 1sten und 2ten Classe.

Die Raupen haben 1) 12 Absätze, den Kopf ungerechnet.

2) 8 Paar Füße, 3 spitzige am Kopfe, 4 Paar stumpfe und platte Bauchfüße und 1 Paar sogenannte Nachschieber am letzten Ende des Körpers, welche auch platt sind.

3) Sie verspinnen sich nur mit wenigen Fäden und verschließen sich nicht ganz ein im Gespinst.

4) Sie verspinnen sich immer auf-, nie unter der Erde.

Allgemeine Kennzeichen der Schmetterlinge der 1sten und 2ten Klasse.

Die Schmetterlinge richten 1) ihre Flügel perpendiculär empor und schließen sie genau an einander, wenn sie aber recht munter und frech sind, so breiten sie sie aus einander und schlagen sie wieder zusammen, daß es oft ein kleines Geräusch macht.

2) Die Fühlhörner sind haardünne und mit Kolben versehen.

3) Alle Tage-Schmetterlinge lassen, wenn sie ausgeschlossen sind, einen rothen Saft von sich, welcher vor Zeiten, wo die Naturkenntniß im Finstern herumtappte, die Rede vom Blutregen verursachte.

4) Die Weibchen der Tage-Vögel legen nie Eier, ohne vorhergegangene Vermischung mit den Männchen, welches die Nacht-Vögel doch oft thun.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die einsame schöne grüne Raupe mit schwarzen Queerstrichen u. rothgelben Punkten. Rösel T. I. t. 1. p. 1. f. 1.	Deutschland.	Fenchel, gelbe Rüben, Petersilienkraut, Sellery und Steinbrech.	Sommer=Monath.
Die einsame spillinggelbe Raupe mit grünem Kopf. Rösel T. I. t. 2. p. 9. f. 1.	Deutschland.	Blumenkohl, Schlehenstaude, Pflaumen, Mirabellenblätt., Aepfel, Zwetschenbaumblätter.	Somer = Monath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Ist verschieden. Bei manchen strohgelb und braun, bei andern hellgrün, bei allen aber geht von beiden Seiten ein ungleicher gelber Strich. T. I. t. 1. p. 5. f. 3.	Machaon, L. der Fenchel-Vogel, der Page. Rösel T. I. t. 1. p. 6. f. 4. 5.	Wer diese Verwandlung beobachten will, muß der Raupe ein geraumes Behältniß geben und dafür sorgen, daß sie Luft genug habe, auch bei warmen Tagen zweimal frisches Futter bekomme. Noch besonders zu bemerken, daß diese Raupe, so wie folgende, bei einiger Betastung wie eine Schnecke hinter dem Kopfe ein Paar Hörnchen hervorbringe.
in 14 Tagen.	Der Vordertheil ist lichtröthlich und die Stielspitze, das übrige gelblich und mit vielen braunen Punkten. T. I. t. 2. p. 11. f. 2.	Podalirius, L. der Seegelvogel, Schwalbenschwanz. Rösel T. I. t. 2. p. 11. f. 3. 4.	Rösel beschreibt diese Raupe nur gelb, Kleemann sagt aber, daß sie in ihrer Jugend schön grün ist. Rösel T. 1. p. 10. *

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die gesellige orangegelbe Raupe mit schwarzem Rücken und eben dergleichen schwarzen Seitenstrichen. Rösel T. I. t. 3. p. 15. f. 1. 2.	Deutschland.	Alle Obstbaumblätter, Vogelkirschen, Weißdorn, Schlehenstrauch.	Sommermonath, bis in den späten August, auch zeitig im Frühling.
Die schädliche gelb und grüne gesellige Raupe. Rösel T. I. t. 4. p. 21. f. 1.	Deutschland u. in ganz Europa.	Kraut u. Kohlgewächse, wilde Nachtviole, Senf, Rettig, Kresse.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Die Puppe ist zuweilen weiß, manchmal gelblich zu finden mit schwarzen Zierrathen. T. I. t. 3.	Crataegi, L. der deutsche Baum- und Heckenweißling, der Sumpfweißling oder Lilien-Vogel. Rösel T.I. t.3. p. 18. f. 34.	Die Raupen sind den Obstbäumen höchst gefährlich, verspinnen sich über Nacht und am Tage vertheilen sich alle auf einen Baum und brauchen, wenn man nicht ihrer, weil sie jung sind, los wird, nicht viel Zeit, um mit dem Laube eines Obstbäumchens fertig zu werden. Die Molkendiebe sind daher auch häufig.
in 14 Tagen.	Blaßgrün mit einer Spitze am Kopf.	Prasina, Linn. der Kohlweißling. Rösel T.I. t.4. p. 26. f. 2. 3.	Diese Raupen werden vorzüglich vor andern von den Schlupfwespen verfolgt, sind auch der Vögel liebste Speise. Die Papillons lassen, wenn sie aus den Puppen kommen, einen rothen Saft von sich und dies ist der so genannte Blutregen. T. I. t. 4. p. 27. f. 4. 5.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die mattgrüne kleine Kohl- und Krautraupe mit lichtgelben Rückenstreifen. Rösel T. I. t. 5. p. 29. f. 1. 5.	Deutschland.	Allerley Kohl und Kraut, Nachtviolen, Knoblauch, Salzkraut, Reseda u. Rettig, Spanische Kresse.	Sommermonath.
Das dicke grasgrüne und gelbbordirte Schildräupchen. Rösel T. I. t. 6. p. 37. f. 1.	Deutschland.	Schlehenstauden, Pflaumen, Kirschen und Pfirsichbäume.	Sommermonath.
Das kl. grüne höckerige Räupchen. Rösel T. I. t. 7. p. 41. f. 1.	Deutschland.	Schlehenstauden, Pflaumen u. Zwetschenbäume.	Sommermonath.
Die einsame mattgrüne Raupe mit weißem Unterleibe. Rösel T. I. t. 8. p. 45. f. 1.	Deutschland.	Waldkohl, Gartensenf, Berggras, Taschelkraut.	Julius.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Die bläuliche Puppe hat auf dem Rücken 3 Spitzen. Es giebt auch gelbliche und bräunliche. T. I. t. 5. p. 31. f. 2.	Rapae, Linn. der Rübenweißling. Rösel T. I. t. 5. p. 32. f. 3. 4.	Diese Raupe wird den Krautfeldern höchstgefährlich und hält sich mehrstens auf der untern Seite der Blätter auf.
in 14 Tagen, auch bei sehr warmer Witterung in 12 Tagen.	runder, als andre, und rothbraun. T. I. t. 6. p. 39. f. 2.	Betula, Linn. der Nierenfleck. Rösel T. I. t. 6. p. 40. f. 3. 4.	Man könnte diesen Papillon füglicher die weisse Borte nennen, da beide schwarzbraune Flügel eine niedliche weiße Einfassung haben.
in 14 Tagen.	Nach d. Größe unförmlich dick u. dunkelbraun mit weißen Flecken. T. I. t. 7. p. 42. f. 2.	Pruni, Linn. das Punktband das kl. Schwalbenschwänzchen, der Schlehenschmetterl. Rösel T. I. t. 7. p. 43. f. 4. 5. 6.	Das Männchen von diesem und von vorhergehendem Papillon hat in den Oberflügeln keine orangengelbe Flecken.
in 14 Tagen.	Von ganz besondrer Gestalt, so daß man sie leicht mit dem entweder grünen oder trockenen Laube d. Waldkohls vermengen kann. T. I. t. 8. p. 47. f. 2–4.	Cardaminus Aurora, Linn. das Landchärtchen, die Morgenröthe. Rösel T. I. t. 8. p. 49. f. 5. 6. 7. 8.	Das Weibchen von d. Papillons hat keine orangegelben Flecken auf den Oberflügeln, sondern ist bis auf die schwarze Flügelspitze ganz weiß.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Das kl. dicke und rosenfarbne Schildräuplein. Rösel T. I. t. 9. p. 52. f. 1. 2.	Deutschland.	Eichenblätter.	Sommermonath.
Die schwarzköpfige graue Raupe mit gelbgeflecktem Halse. Rösel T. I. t. 10. p. 56. f. 1. 2.	Deutschland.	gelbe Pappeln, Rosen.	Sommermonath.
Die kleine gelbgrüne Raupe mit Fleischfarbe um dem Kopfe und 2 gleichfarbigen Spizzen auf dem letzten Absatz. Rösel T. III. t. 70. p. 422. f. 6. b.	Deutschland.	Wiesenklee.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 16 Tagen.	orangebräunlich. T. I. t. 9. p. 54. f. 3.	Quercus, L. der Blauschwanz, der kleine Schiller=Vogel. Rösel T. I. t. 9. p. 54. f. 4. 5.	Der von Rösel abgebildete Papillon ist ein Männchen, der blaue Fleck bei den Weibchen ist blässer.
in 11 Tagen.	länglich u. anfängl. braun, hernach bläulich. T. I. t. 10. p. 57. f. 3. 4.	Malvae, Linn. Malvenpapillon. Rösel T. I. t. 10. p. 58. f. 5. 6.	F. 5 und 6 sind die eigentlichen zu dieser Raupe gehörigen Papillons. Fig. 7 ist ein etwas ähnlicher, von welchem die Raupe noch unbekañt ist.
in 14 Tagen.	Unbekannt.	Galathea, L. das Bretspiel, der Marmorargus. Rösel T. III. t. 37. f. 1. 2.	Hier ist besonders zu merken, daß die Raupe die Kennzeichen der 2ten Classe, der Papillon aber die von der 1sten Classe habe, folglich dieses Insect gleichsam eine Mittelcreatur ist, welche man zu beiden rechnen kann. Rösel hat den Papillon falsch abgebildet. Man lese Kleemanns Note in Rösels Werk. T. III. p. 227.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Soll ein grünes Schildräupchen seyn. Rösel T. III. p. 229. in Kleemanns 1ster Note.	Deutschland.	Vermuthlich Wiesenklee.	Sommermonath.
Unbekannt.	Deutschland.	Vermuthlich Wiesenklee.	Sommermonath.
Die sammetschwarze Raupe mit kleinen oraniengelben Flecken. Rösel T. IV. t. 4. p. 29. f. 1. 2.	Deutschland um das Riesengebürge u. im Pappenheimischen häufiger, als anderwärts, in Schweden und Norwegen am häufigsten.	Knabenkraut, großes Bruch- oder Wundkraut in steinichten Orten, die kl. Hauswurz mit weissen Blumen.	Anfang Junii, auch im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Unbekannt.	Argus, Linn. das Silberauge. Rösel T. III. t. 37. f. 3. 4.	Kleemann hält den in Rösel T. III. t. 37. f. 3. 4. abgebildeten Papillon für das Männchen eines braungefleckten Weibchens. Die Farben sind sehr wechselnd. Dieser Papillon ist sehr gemein auf allen Wiesen im Junius und Julius zu sehen.
in 14 Tagen.	Unbekannt.	Hippothoe, L. der Feuervogel, das Vielauge. Rösel T. III. t. 37. p. 231. v. Kleemanns 2te Note.	Dieses ist das Männchen und dieser Papillon ist seltener, als obige.
in 14 Tagen.	Die Puppe ist anfängl. grünlichgelb, den Tag darauf rothbraun, den dritten violet und endlich die Farbe wie der Reif auf den Pflaumen. T. IV. t. 4. p. 33. f. 3.	Apollo, Linn. der rothe Augenspiegel. Rösel T. III. t. 45. f. 1. 2. p. 260.	Die Raupe steckt bei einiger Berührung zwei Hörnchen hinter dem Kopfe hervor, gleichwie die Raupe vom Fenchelvogel und Schwalbenschwanz.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Unbekannt.	Deutschland u. besonders in der Schweiz.	Vermuthlich Wiesenklee.	im Sommermonath.
Das hellgrüne Schildräupchen m. gelben Rückenstreifen Rösel T.III.p. 263 in d. Kleemann. Note.	Deutschland.	auf den Blüten der Acetosa silvestris.	im Sommermonath.
Die mattgrüne Raupe des Faulbaums. Rösel T.IV. t. 26. f. 1. 2. 3. p. 178.	Deutschland.	Faulbaum, Wegedorn.	zweimahl im Jahre, im Frühling und Herbst.
Unbekannt.	Deutschland.	Geißklee, Cytisus Austriacus.	im Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Unbekannt.	Arion, Linn. der Randpunkt. Rösel T. III. t. 45. f. 3. 4. p. 262.	Dieser Papillon gehört unter die seltenen.
in 14 Tagen.	Unbekannt.	Phloeas, L. der Erdpapillon. v. Kleem. Note p. 263. Rösel T. III. t. 45. f. 5 u. 6.	Ein sehr niedlicher und eben seltener Papillon.
in 14 Tagen.	Grün u. von besonderer Gestalt, mit spizzigem Kopf, großen Buckeln u. Brust, hinten ganz spitzig zu. T. IV. t. 26. p. 180. f. 4.	Rhamni, L. der Citronen-Vogel, das fliegende Blatt. Rösel T. III. t. 46. f. 1. 2. 3. p. 264.	Die Männchen dieses Papillons sind viel gelber, als die Weibchen.
in 14 Tagen.	Unbekannt.	Hyale, Linn. der Pommeranzenflügel, das rare goldene O. Rösel T. III. t. 46. f. 4. 5. p. 265.	Dieser Papillon ist in unsrer Gegend sehr rar, in der Wiener weniger u. es giebt viele Varietäten. Der Röselische ist eines der schönsten Weibchen.

Hauptkennzeichen der Raupen und Nacht=Vögel 1ster Classe.

Die Raupen haben

1) auf dem letzten Gliede ihres Leibes ein zugespitztes fleischiges Horn oder Schwanzspitze, bald größer, bald kleiner, auch unmerklich klein.

2) Sie haben keine Haare, noch Dornen, sondern eine höckerige Haut.

3) Man findet diese Raupen erst im Herbst und schon erwachsen.

4) Sie sind im Kriechen träge und langsam.

5) Die Nachschieber sind nicht so breit, dick und stumpf, wie bei den Raupen der Tage=Vögel.

6) Sie verwandeln sich entweder unter der Erde, oder unterm Gesträuche. Erstere machen sich eine geraume Höhle unter der Erde, letztere ein weitlöcheriges grobes Gespinnst.

7) Die Puppen sind ohne Menschenlarven, ohne Gold und Silber und haben am letzten Gliede auch ein Hörnchen.

Die Schmetterlinge haben

1) ganz schmale und steife Flügel, die oben artig ausgeschweift sind.

2) Die Fühlhörner sind keilförmig.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die einsame blau geschwänzte, dicke, grüne Raupe mit, zuweilen auch ohne, rothen Flecken und schiefen weissen oder gelben Seiten. Rösel T. I. t. 7. p. 1. f. 1. T. III. t. 38. f. 4. p. 234.	Deutschland.	Weiden, Schlehenstauden, Linden, Ulmbäume u. Almerbäume.	Sommermonath.
Die grüne blaugeschwänzte Raupe mit schiefen, roth und gelben Seitenstreifen. Rösel T. I. t. 2. p. 9. f. 1.2.3.	Deutschland.	Linden, Birken und Birnbäume.	im Sommermonath.
Die gr. schöne Wolfsmilchraupe mit rothen Streifen üb. d. Rücken, rothen Schwänzchen u. rothen Füßen. R. T. I. t. 3. p. 17. f. 1. 2. Diese Raupen variiren auch sehr in den Farben. v. Rösel T. III. t. 6. f. 1. 2. 4. p. 33.	Deutschland.	Wolfsmilch, Färberröthe.	im Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
Ende Augusts.	Dunkelbraun. T. I. t. 1. p. 1. f. 2.	Sphinx ocellata, Linn. das Abendpfauenauge. Rösel T. I. t. 3. p. 6. f. 3. 4.	Zu diesem nemlichen Nacht-Vogel gehören zweierlei Raupen, welches man bei wenig, fast bei keinem andern, finden wird, wenn von ganz ausgewachsenen die Rede ist.
Ende Augusts.	Lichter braun, als vorhergehende. T. I. t. 1. p. 15. f. 4.	Tiliae, Linn. der Lindensauger, Lindenmotte. T. I. t. 2. p. 15. f. 5. 6.	Merkwürdig ist an dieser Raupe das roth oder schwarze gelb gekrönte Plättchen auf dem letzten Abgange.
Ende Augusts.	Lichtbraun. T. I. t. 3. p. 21. f. 3.	Euphorbiae, Linn. die Hundesporn, Wolfsmilch-Vogel. Rösel T. I. t. 3. p. 24. f. 4. 5.	Diese Sphinxe bleiben zuweilen 2 Jahr in ihrer Puppe stecken. Die Raupen sterben auch bei der besten Futterung an einer Fäulniß, welche die Zwirnwürmer in ihnen generirt.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die große geschwänzte und gespiegelte Weinraupe. Rösel T. I. t. 4. p. 25. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Weinlaub, rother und gelber Virginischer Weidrich und Springsaamenkraut oder Noli me tangere.	im Sommermonath bis in den Herbst.
Die kleinere ungeschwänzte gespiegelte rothbraune Raupe mit lichtern ersten 4 Gelenken. Rösel T. I. t. 5. p. 33. f. 1.	Deutschland.	Gallium album, Gallium luteum, Kleber, Magenkraut, oder unsrer lieben Frauen Bettstroh.	Sommermonath.
Die geschwänzte schöne grüne, gelb, weiß und braun gestreifte Raupe. Rösel T. I. t. 6. p. 41. f. 1. 2.	Deutschland.	Fichten, Föhren, Tannen.	im August und folgenden Herbstmonaten.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	oberwärts schwarzgrün, unterwärts lichtröthlichbraun, mit unzähligen schwarzen Pünktchen besäet und aschgrauen Binden umgeben, die Schwanzspitze biegt sich unterwärts. T. I. t. 4. p. 30. f. 4.	Elpenor, L. der gr. Wein=Vogel, der Elephant, der Eidechsenvogel. Rösel T. I. t. 4. p. 31. f. 5. 6.	Der Raupen sind dreierlei, schwarzbraune, grüne und fahlbraune, doch alle mit schwarzen in das Violette ziehenden Spiegeln. Der Sphinx ist deswegen immer einerlei und einer der schönsten.
in 14 Tagen.	Dunkler, als vorhergehende, mit schwarzen Obertheilen. T. I. t. 5. p. 35. f. 2.	Porcellus, L. die kl. Weinmotte. Rösel T. I. t. 5. p. 35. f. 3. 4.	Die Raupe sieht der schwarzbraunen Weinraupe, wenn man die Größe ausnimt, und daß dieser das Schwänzchen fehlt, vollkommen gleich.
im September.	hochrothbraun. T. I. t. 6. p. 45. f. 45. f. 3.	Pinastri, L. der Tannenpfeil, der Casaquin. Rösel T. I. t. 6. p. 47. f. 4. 5.	Die Raupe ist merkwürdig wegen ihres ungeschickten heuschreckenmäßigen Kopfes, welchen sie auch nicht, wie andere, vorwärts, sondern stets abwärts trägt.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die große geschwänzte Windigraupe. Rösel T.I. t.7. p. 49. f. 1. 2. item T. III. t. 6. f. 3. f. 1. 2.	Deutschland.	Der weiße u. rosenfarbene Windig.	Sommermonath.
Die grüne weißgestreifte, blau und rothgeschwänzte Raupe mit mehreren weißen Punkten. Rösel T. I. t. 8. p. 57. f. 1. 2.	Deutschland.	Färberröthe, Wegkraut od. Unsrer lieben Frauen Bettstroh.	Sommermonath.
Die ungemein große und mit gelb, blau, als auch einem schlaff herabhängenden Schwänzchen gezierte Raupe. Rösel T. III. t. 1 u. 2. p. 1 bis 16. f. 1. 2.	Deutschland, Frankreich, Italien, Egypten.	Jasmin, Hanf, Kartoffeln, Weiden, Weinraute, gelbe Rübe, Liguster, Färberröthe, Hundsbeerstaude, Keuschlamm, Brennnessel.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	rothbraun mit einem elephantenähnlichen Rüssel. T. I. t. 7. p. 53. f. 4.	Convolvuli, Linn. der Windigvogel, der Sperling. Rösel T. I. t. 7. p. 54. f. 5.	Der Kopf von dieser Raupe ist merkwürdig, weil er gleichsam durch eine achtseitige Cylinderform gepreßt scheint, die Raupe selbst ist auch in ihrer Jugend grün, im Alter oberwärts dunkel-, unterwärts lichtbraun.
in 14 Tagen.	ganz weißgelblich u. am Ende bräunlich u. ist nicht so rund, wie vorhergehende Puppe, sondern flach. T. I. t. 8. p. 60. f. 3. 4.	Stillada, Linn. der Karpfenschwanz, Karpfenkopf, der Taubenschwanz, das Mündlein, die Unruhe. T. I. t. 8. p. 61. f. 5. 6.	Dieser kleine Sphynx ist ganz besonders gestaltet und das Männchen hat einen sehr langen Saugrüssel und nährt sich von Flore africano.
in 14 Tagen.	Ganz roth. T. III. t. 1. p. 9. f. 3.	Atropos, L. der Todtenkopf. Rösel T. III. t. 2. p. 11. f. 5. 6.	Der prächtigste Sphynx, den man sehen kann. Sowohl dieser Sphynx, als desselben Raupe geben bei einiger Berührung einen knarrenden Ton von sich.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schöne grüne geschwänzte Raupe mit 7 Paar schrägen, halb purpurfarbenen, halb weißen Seitenstreifen. Rösel T. III. t. 5. p. 25. f. 1. 2.	Deutschland.	Ligustrum od. Hartriegelstrauch, Birken, Weiden, Lilm, spanisch Holunder.	im Sommermonath bis in den Septemb.
Die Maulbeerraupe, der Seidenwurm. Rösel T. III. t. 7. 8. p. 37 – 64. f. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.	Deutschland, Frankreich, Egypten.	Maulbeerbaum, das junge Laub der Ahornbäume, Eichen, Hahnbutten, Himbeersträuche. Junge Salate, doch letztere nur im Nothfalle zu gebrauchen.	Sommer=Monath.
Die große schöne verschiedenfarbige Oleanderraupe Rösel T. III. t. 15 u. 16. p. 85. f. 1. 2. 3.	höchst selten in Deutschland, in Italien, Asien u. Afrika nicht selten.	Oleander.	im heißesten Sommer.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	aus dem Kupferrothen ins Schwarzbraune mit einem Rüsselfuteral. T. III. t. 5. p. 30. f. 3.	Ligustri, L. der Liguster-Vogel. T. III. t. 5. p. 31. f. 4. 5.	Die Raupe sitzt in der Ruhe mit halb in die Höhe gebogenem Leibe, als wenn sie ein Männchen machte.
in 14 Tagen.	ganz lichtgelb versponnen in einem gelben, weißen oder bräunlichen Cocon. T. III. t. 8. p. 54. f. 18.	Bombyx, L. der Seidenvogel. Rösel T. III. t. 8. p. 54. f. 19. 20.	Diese Raupen sind vielen Krankheiten unterworfen und müssen ausserordentlich gepflegt werden. Die Eier sind theils gelblich, theils bräunlich, theils bläulich.
in 14 Tagen.	dunkelorangegelb. T. III. t. 16. p. 91. f. 4.	Nerii, Linn. der Oleander, das Fleckelbild. T. III. t. 16. p. 93. f. 5. 6.	Der Saugerüssel dieses Sphynres ist bei manchen bald so lang, als der ganze Körper ohne die Windung.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die grüne Raupe mit 7 Paar gelben u. weißen Seitenstreifen, einem weißen Horizontalstreifen und zugespitztem Kopf, als auch weißen Schwanzspitzen. Rösel T. III. t. 30. p. 187. f. 1.	Deutschland, Schweden.	Weißer und schwarzer Pappelbaum, Weide, Birken.	Sommer und Herbst.
Die schöne grüne Raupe mit 15 rothen Seitenstreifen, einer lichten Horizontallinie u. rother vorwärts gebogener Schwanzspitze. Rösel T. III. t. 38. p. 232. f. 1.	Deutschland.	Wiesenklee.	Sommermonath.
Die mit 2 Augenspiegeln gezierte Weinraupe mit gelber, ganz gerader Schwanzspitze. Rösel T. IV. t. 8. p. 59. f. 1.	Deutschland.	Weinlaub.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	schwarzbraun mit schwarzen Obertheilen. T. III. t. 30. p. 192. f. 2.	Populi, Linn. der Zahnflügel, Kreuzmotte. T. III. t. 30. p. 193. f. 3. 4.	Auch diese Raupe hat zuweilen wie jene T. I. t. 1. rothe Flecken.
in 14 Tagen.	Schwarz mit einer Stielspitze. T. III. p. 232. *	Unbekannt.	Unbekannt.
in 14 Tagen.	Anfängl. orange, hernach dunkelbraun mit schwarzen Vordertheilen. T. IV. t. 8. f. 2. p. 61.	Celerio, Linn. der Phönix. T. IV. t. 8. p. 61. f. 3.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die geriefelte grüne Raupe mit einer orangegelben Schwanzspitze und 2 weißen Seitenlinien. Rösel T. IV. t. 34. p. 231. f. 1. 2.	Deutschland.	Büsche der Lonicera fructu rubro et nigro, Heckenkirschen.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Ganz schwarz mit rothen Rändern. T. IV. t. 34. p. 233. f. 3. 4.	Fuciformis, L. die Hummelmotte. Rösel T. III. t. 38. p. 233. f. 2. 3.	Dieser Sphinx ist besonders merkwürdig, daß seine Flügel, den äußern Rand ausgenommen, ganz ohne Federn sind, auch der Bau des Körpers ist ganz verschieden von allen andern, indem er in verschiedenen Abtheilungen besteht, wovon Kopf und Rücken olivengrün, die folgenden purpurroth und der letzte gelb ist.

Hauptkennzeichen der Raupen und Nacht-Vögel zweiter Classe.

Die Raupen sind

1) theils mit steifen, theils mit weichen Haaren häufig besetzt, andere haben wenig Haare, viele sind ganz platt, unter letzteren haben einige höckerige Erhöhungen, andere Schwanzspitzen.

Die haarigen haben Bürsten, oder aus Haaren zusammengesetzte Zöpfe, spitzige Hörner, theils hinten, theils vorn an den Seiten. Einige haben erhabene Knöpfe.

2) Die Puppen unterscheiden sich durch ihre Stielspitze.

Die Schmetterlinge machen

1) im Sitzen mit den Flügeln eine platte Fläche und bedecken allemahl obenher den Hintertheil des Leibes.

2) Sie gehen gemeiniglich mit geneigtem Kopfe.

3) Sie führen am hintersten Paar der Füße Stachelspitzen.

4) Sie haben theils haarförmige Fühlhörner ohne Kölbchen, theils federförmige.

5) Die Fühlhörner pflegen an den Männchen federartig, an den Weibchen aber ohne Federn zu seyn.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schwarzhaarige Bärenraupe. Rösel T. I. t. 1. p. 1. f. 1.	Deutschland.	Allerlei Kräuter und Staudengewächse.	Anfang des Sommers bis in den späten Herbst.
Die große braune, haarige, bordirte, hinten und vorn mit einem haarigen Zapfen bewachsene Grasraupe. Rösel T. I. t. 2. p. 9. f. 1. 2.	Deutschland.	Gras in Hekken, Queckengras.	im Frühjahr.
Die schädliche großköpfige, haarige, braune Raupe mit rothen u. blauen Knöpfen. Rösel T. I. t. 3. p. 17. f. 1. 2.	Deutschland.	Alle Obstbaumblätter.	im Frühjahr.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 auch weniger Tagen.	ganz schwarz. T. I. t. 1. p. 6. f. 3.	Caja, Linn. der Bärvogel. Rösel T. I. t. 1. p. 6. f. 4. 5.	Die Raupe rollt sich bei der geringsten Berührung wie der Igel zusammen. Sie verspinnt sich in ein großes Gespinnst, welches sie mit allem ihrem Haar durchwebt.
in 4 Wochen.	Glänzendschwarz. T. I. t. 1. p. 13. f. 4.	Patatoria, L. das Einhorn. Rösel T. I. t. 2. p. 14. f. 5. 6. 7.	Die Männchen dieser Nachtvögel sind viel dunkeler, als die Weibchen, welche etwas verschieden in der Zeichnung sind.
in 4 Wochen.	rothbraun. T. I. t. 3. p. 20. f. 4.	Dispar, Linn. die Stammmotte. Rösel T. I. t. 3. p. 21. f. 5. 6. 7.	Von der Raupe ist es merkwürdig, daß sie mit einem proportionirten Kopfe aus dem Eye schlüpft, welchen sie bei ihrer Vergrößerung wegwirft u. an dessen Stelle mit einem ungeheuern Kopfe erscheint. Der Papillon heißt Dispar, weil das Männchen gewiß um ein Drittheil kleiner ist, als das Weibchen, und ganz dunkelolivenbraun, da letzteres schmutzig weiß ist. Die Puppe dreht sich in ihrem Gewebe bey einiger Berührung wie eine Spindel herum, rechts und links.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schöne grüne große Raupe mit runden, erhabenen rothen auch gelben Knöpfen. Rösel T. I. t. 4 et 5. p. 25. f. 1. 2. 3. 4. 5.	Deutschland.	Schlehenstauden, Weiden, Pflaumen, Kirschen, Eichen, Aepfel, Birnen, Buchen, Schwarzbeerenstrauch.	Sommermonath.
Die schädliche gesellige, gestreifte Ringelraupe. Rösel T. I. t. 6. p. 41. f. 1.	Deutschland.	Alle Obstbäume.	Somer-Monath.
Die große Zapfenraupe mit dem breiten gelben Rückenstreifen. Rösel T. I. t. 7. p. 49. f. 1.	Deutschland.	Birnbäume, Aepfel, Pflaumen, Erlenbäume.	im Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 4 Wochen.	Schwarz und hellgelbe Vertiefungen in einem flaschenartigen Gewebe, wo der Papillon gleichsam ein Schloß eröffnet, welches gleich wieder zuschlägt, wenn er ausgekrochen ist. T. I. t. 4. p. 28. f. 6. 7. 10.	Pavonia minor, Linn. das blaue Nacht-Pfauenauge. Rösel T. I. t. 5. p. 33. f. 12. 13. 14.	Das Männchen des Papillons ist noch merkl. kleiner und die Fühlhörner sind federartig, die Unterflügel dunkelgelb mit schwärzlicher Zeichnung.
in 3 Wochen.	Ganz schwärzlich und versponnen in ein doppeltes Gewebe, wovon das Innere vielen Kalkstaub hat. T. I. t. 6. p. 44. f. 2. 3.	Neustria, L. der Stammringelvogel. Rösel T. I. t. 6. p. 44. f. 4. 5. 6.	Das Männchen hat auf den Oberflügeln 2 braune Linien, das Weibchen 2 Bänder. Sie legen die Eier rund um einen Zweig so fest, daß man sie schwer mit dem Messer loskratzt.
Ueber Winter und Frühling.	Schwarz und schmal versponnen in ein mit Holzsplitterchen vermengtes Gewebe. T. I. t. 7. p. 53. f. 3.	Psi maj. Linn. die aschfarbene Pfeilmotte. Rösel T. I. t. 7. p. 53. f. 4. 5.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die kl. buntfarbige Zapfenraupe. Rösel T.I. t.8. p. 54. f. 1.	Deutschland.	Weißdorn oder Hahnbutten.	Sommermonath.
Die braune haarige Raupe mit weißen Rückenschildern und rothen Knöpfen. Rösel T.I. t.9. p. 57. f. 1.	Deutschland.	Weiden, Espen, schwarze Pappelbäume.	Vom April bis Juni und vom Juli bis August.
Die schnellkriechende, hell und rothgelbe Raupe m. weißen Flecken. Rösel T. I. t. 10. p. 65. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Stachelbeerlaub, Steinklee, Wegtrittkraut, Kiehnschroten und junge Eichen, Johannisbeerblüthen.	Mitte im Julio.
Die glatte blaugrüne Pyramidenraupe. Rösel T. I. t. 11. p. 71. f. 1.	Deutschland.	Schlehenstaude, Pflaumen- und Zwetschenbäume.	im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
Ueber Winter und Frühling.	Wie obige, nur kleiner, auch das Gespinnst ähnlich. T. I. t. 8. p. 56. f. 2. 3.	Psi min. Linn. die röthliche Pfeilmotte. Rösel T. I. t. 8. p. 56. f. 4. 5.	Diese Motte ist vorhergehender in der Gestalt gleich, in der Größe aber merklich kleiner. Die Oberflügel sammt der Brust schmutzig roth, die Unterflügel sammt übrigem Leibe weiß.
in 3 Wochen.	Wird gelb und schwärzlich. T. I. t. 9. p. 61. f. 2. 3. 4.	Salicis, Linn. der Ringelfuß. Rösel T. I. t. 9. p. 62. f. 5. 6.	Merkwürdig ist, daß dieser Papillon einen firnißartigen Glanz hat u. die Puppen von verschiedener Größe sind.
in 3 Wochen.	rothbraun und glänzend. T. I. t. 10. p. 70. f. 4.	Purpurea, L. der gelbe Purpurbär. Rösel T. I. t. 10. p. 70. f. 5. 6.	Die Raupe muß, wenn sie sich zu verspinnen anfängt, nicht im geringsten gestört werden, sonst verdirbt sie.
in 4 Wochen.	dunkelroth und glänzend. T. I. t. 11. p. 77. f. 5.	Pyramidea, L. die Pyramidenmotte, der Flammenflügel. Rösel T. I. t. 11. p. 77. f. 4. 5.	Die Füße dieser Motte haben Stacheln, welche man aber nur im Mikroscop beobachten kann.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die veilchenblaue, gelbgestreifte und schwarzpunktirte Raupe. Rösel T. I. t. 12. p. 81. f. 1. 2.	Deutschland.	Rittersporn in Gärten u. Getraidefeldern.	im Sommer.
Die binsgrüne glatte Raupe mit doppelten weißen Seitenstreifen. Rösel T. I. t. 13. p. 87. f. 1.	Deutschland.	Akelei in Gärten, Hasenkohl, Gänse- oder Moosdistel, Kletten, Salat, junge Espen.	im Juli.
Die schwarze und gelb gestreifte, als auch gelb geringelte haarige Raupe. Rösel T. I. t. 14. p. 89. f. 1.	Deutschland.	Lindenwolle u. Bruchweide, Ahorn, Eichen.	Sommermonath.
Die große schlanke erdfarbene Zapfenraupe. Rösel T. I. t. 15. p. 97. f. 1.	Deutschland.	Weißdorn, Bruchweiden.	Sommermonath.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
Ueber Winter, wenn der Ritterspoꝛn wieder zu treiben anfängt.	Unterwärts dunkelroth, und am Kopfe sowohl, als am Ende spitzig. T. II. t. 12. p. 85. f. 3.	Delphinii, L. Rosen-, Ritterspornmotte. Rösel T. I. t. 12. p. 86. f. 4. 5.	Diese Raupe muß nicht in Schachteln versperrt zur Verwandlung aufgehoben werden, sondern in freier Luft. vid. Kleemanns Note in Rösels Werken T. I. p. 83.
in 4 Wochen.	dunkelroth in einem durchsichtigen Gewebe verschlossen. T. I. t. 13. p. 88. f. 2. 3.	Chi, Linn. der grau gewässerte Moire. Rösel T. I. t. 13. p. 88. f. 5. 4.	Was dieser Motte an Schönheit der Farbe abgeht, hat die Natur an feiner Zeichnung auf grünem Grunde ersetzt.
Unbestimmt.	dunkelroth u. stark glänzend. T. I. t. 14. p. 94. f. 4.	Bucephala, L. der Mondvogel. Rösel T. I. t. 14. p. 94. f. 5. 6.	Die deutsche Benennung dieses Papillons finde ich ganz schicklich da die Ecken seiner Oberflügel einem Vollmond ähnliche Flecken haben. Woher aber Linn. sie Bucephala neñt, ist mir unbegreiflich.
in 8 Wochen.	Blau wie eine bereifte Pflaume und in einem schönen weißen Gewebe in Größe eines Taubeneies verschlossen. T. I. t. 15. p. 102. f. 3.	Nupta, Linn. die Jungfrau. Rös. T. I. t. 15. Soll eigentlich die Braut heißen. T. I. t. 15. p. 102. f. 4. 5.	Die untern Flügel, welche schön carmoisin sind, schimmern stark.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die dicke meergrüne, gelbgestreifte und schwarz punctirte Raupe. Rösel T. I. t. 16. p. 105. f. 1.	Deutschland.	Alle Obstbäume.	im Juni.
Die graue, gelb u. schwarz gestreifte, haarige Raupe m. rothen Knöpfen. Rösel T. I. t. 17. p. 110. f. 1.	Deutschland.	Eichen, Birnbaum, Rosenstauden, Föhrenbäume.	Sommer-Monath.
D. große roth- und fleischfarbige Holzraupe. Rösel T. I. t. 18. p. 113. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Von übelriechendem Saft in faulen Eichen, Weiden, Zwetschen- u. Äpfelbäumen.	im Sommer.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Wochen.	rothbraun und in einem mit vielen Holzspänchen durchwebten Gewebe. T. I. t. 16. p. 109. f. 3.	Coeruleocephala, Linn. der Blaukopf. Rösel T. I. t. 16. p. 109. f. 4. 5.	Warum Linn. diesen Papillon den Blaukopf nennt, da der Kopf doch schwarzgrau ist, kann ich nicht errathen.
in 3 Wochen und auch über Winter.	schwarzbraun. T. I. t. 17. p. 112. f. 3.	Quadra, Linn. der Würfelvogel, das Viereck, der Strohhut. T. I. t. 17. p. 112. f. 4. 5.	Die Raupe, wenn sie von einem Baume auf den Boden will, springt von der Spitze des Blattes in einem Sprung herab und fällt, wie die Katze, stets auf die Füße. vid. Rösel T. I. p. 112. §. 3.
in 8 Tagen.	Unterwärts gelb, oberwärts hochroth und in einem ganz-holzartigen Gewebe, welches äußerl. rauh, innerlich aber ganz glatt ist, verschlossen. T. I. t. 18. p. 118. f. 4. 5.	Cossus, Linn. der Weidenbohrer. Rösel T. I. t. 18. T. I. t. 18. p. 119. f. 6. 7.	Die Raupe zwickt empfindlich diejenigen, welche sie beißen kann und spritzt einen blutartigen Saft aus den Freßzangen. Die Puppe stößt mit dem Kopfe vorwärts aus ihrem Gewebe und verwandelt sich erst alsdann.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schöne dickleibige grüne Raupe mit doppeltem Schwanze. Rösel T. I. t. 19. p. 121. f. 1. 2. 3. 4. 5. 6.	Deutschland.	Schmalblättrige Weiden, Wollenweiden Pappeln und Espen.	im Sommermonath.
Die Kameelraupe. Rösel T. I. t. 20. p. 129. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Alle Arten von Weiden.	im Sommermonath.
Die kl. haarige, schwarz u. roth gestreifte u. weiß gefleckte Raupe. Rösel T. I. t. 21. p. 134. f. 1.	Deutschland.	Alle Obstbäume, Eichen, Linden, Faulbaum, Schlehdorn- u. Weißdornlaub, Pfirsichbäume.	im Frühling u. Sommer.
Die gesellige, braune rothhaarige, schädliche Baumraupe. Rösel T. I. t. 22. p. 137. f. 1.	Deutschland.	Alle Obstbäume, Eichen, Stauden und Hecken.	im späten Herbst.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über einen, auch 2 Winter.	rothbraun und starkglänzend, in einem eyartigen Gewebe mit Holzspänchen durchmengt, verschlossen. T. I. t. 19. p. 127. f. 8.	Vinula, Linn. der Gabelschwanz. Rösel T. I. t. 19. p. 128. f. 9. 10.	Die Eyer sind hochroth, die Raupe hat keinen Nachschieber.
über Winter.	rothbraun in einem schmuzig weißen Gespinste zwischen Blättern. T. I. t. 20. p. 133. f. 5.	der Perlmutterfleck. T. I. t. 20. p. 133. f. 6. 7.	Der Papillon streckt im Sitzen die Vorderfüße gerade vor sich hin. Könnte dieser Papillon nicht Margaritifera genannt werden?
in 3 Wochen.	Oberwärts schwärzlich, unterwärts mit gelben Punkten. T. I. t. 21. p. 141. f. 2. 3.	Cygni similis, Linn. der Schwan. Rösel T. I. t. 21. p. 141. f. 4. 5. 6.	Der Papillon hat lichtgelbe Fühlhörner u. After.
in 3 Wochen.	Oberwärts schwärzlich, unterwärts rothbraun u. verspinnen sich in Gesellschaft. T. I. t. 22. p. 143. f. 2. 3.	Chrysorrhœa L. der Goldafterschwanz, der Brandreiter, die Brandeule Rösel T. I. t. 22. p. 144. f. 4. 5.	Diese Papill. legen eine erstaunende Menge Eier, welche sie mit ihrem Afterstaube bedecken, sehen den vorherigen Pap. sehr ähnl. nur daß die Fühlhörner u. After nicht hell- sond. ockergelb sind.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die grünlich-weiße, schwarz und gelb gefleckte Raupe. Rösel T. I. t. 23. p. 145. f. 1.	Deutschland.	Wollkraut, Wasserwegerich.	im Mai.
Die große glatte, grüne, mit weißen, schwarz gerändelten Flecken gezeichnete Raupe. Rösel T. I. t. 24. p. 145. f. 1. 2.	Deutschland.	Melde, Salat, Erbsenblätter, Milchdistel, Kartoffeln, Rosen, Pflaumenblätter, Himbeeren.	im Juni und Juli.
Die glatte, schwarzbraune u. mit Pomeranzenflecken gesprengte Raupe. Rösel T. I. t. 25. p. 153. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Melde, Moos, Distel, Salat, Kartoffeln, Erbsen, Spitzwegerich, Himbeeren, Pflaumen u. Zwetschen.	im Juli und August.
Die buntfarbige, weiß und roth punctirte Zapfenraupe mit gelben Seitenstreifen. Rösel T. I. t. 26. p. 158. f. 1.	Deutschland.	Weißdorn, Weiden, Pflaumenbaum, Espe.	im Juli.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über Winter.	orangefarben mit schwarzen Punkten. T. I. t. 23. p. 143. f. 3.	Verbasci, L. der braune Mönch, Wollkraut-Eule. Rösel T. I. t. 23. p. 144. f. 4. 5.	Die Bauart dieser Raupe, um sich zu verpuppen, ist Rösel T. I. p. 143. nachzulesen und zu bewundern.
im Herbst und über Winter.	rothbraun. T. I. t. 24. p. 149. f. 3.	Exsoleta, L. die Aspectenmotte, Mauerholz. Rösel T. I. t. 24. p. 151. f. 4. 5.	Der Kopf des Männchens der Raupen ist blau, der des Weibchens gelb und letztere ist viel größer.
über Winter.	orangefarbig. T. I. t. 25. p. 156. f. 4.	Umbratica, L. der Kappenträger, der graue Mönch. Rösel T. I. t. 25. p. 156. f. 5. 6.	Wird der Kappenträger genannt wegen der Erhöhung, welchen der Papillon hinter dem Kopfe hat.
in 14 Tagen.	schwarzbraun mit 2 rothen Streifen in einem weißröthlichen Gewebe, zuweilen ist das Gewebe auch gelbbraun. T. I. t. 26. p. 159. f. 2.	Anastomosis, Linn. Espenmotte, das Wirrband. Rösel T. I. t 26. p. 159. f. 3. 4.	Die Oberflügel dieses Papillons haben schöne braun u. schwarz agathartige Zeichnungen.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schwarzbraune, buntgesprengte, rothhaarige Raupe. Rösel T. I. t. 27. p. 161. f. 1.	Deutschland.	Sauerampfer, Marsdistel, Gartenkohl u. Gras, Pappel, Sahl-, auch Wollweide, Birke u. Erle.	im Juli und August.
Die meergrüne, glatte, mit 2 rothen Stacheln auf dem hintersten Absatze versehene Raupe. Rösel T. I. t. 28. p. 164. f. 1.	Deutschland.	Apfelbäume, Eichen, Espen, Erlen, Weiden.	im Juli und August.
Die schädliche glatte, braune Krautraupe. Rösel T. I. t. 29. p. 169. f. 1. 2.	Deutschland.	Weißkraut, alle Kohlgewächse, Marsdistel, Sauerampfer, breiter Wegerich.	im Herbste.
Die glatte, mattgrüne, geschuppte Raupe. Rösel T. I. t. 30. p. 174. f. 1. 2.	Deutschland.	Marsdistel, Gartensalate, Hanf, taube Nesseln, Taback, Kraut von gelben Rüben u. grünen Erbsen, Holunder.	im Herbst.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 3 Wochen.	Oberwärts schwarzbraun mit 2 kleinen Ohrspitzen, unterwärts rothbraun in einem mit Holzspänchen vermengten Gewebe. T. I. t. 27. p. 136. f. 3.	Rumicis, L. Sauerampfmotte. Rösel T. I. t. 27. p. 163. f. 4.	Auch diese Puppe dreht sich bei einiger Berührung im Kreise herum.
über Winter bis in den Junius.	Oberwärts schwarz, unterwärts rothbraun. T. I. t. 28. p. 167. f. 2. 3.	Camelina, L. die Kameelmotte, Kronenvogel. Rösel T. I. t. 28. p. 168. f. 4. 5.	Der Papillon ist merkwürdig wegen einer so scharfen und gekappten Flügel. Ich würde ihn den Sägenvogel genannt haben.
über Winter.	rothbraun. T. I. t. 29. p. 173. f. 3.	Brassicae, L. Kohleule. Rösel T. I. t. 29. p. 173. f. 4. 5.	Die Raupe, wenn sie jung ist, sieht sie schon grün u. mit gelbem Kopfe und geht wie die Spannemesser hernach wie andere.
über Winter.	dunkelrothbraun. T. I. t. 30. p. 176. f. 4. 5.	Persicaria, L. der Sägerand. Rösel T. I. t. 30.	Die Raupen sind auch braun. Die Molkendiebe legen die Eier an die Faden von den Winkelspinnen zu 4 bis 500.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die glatte isabellfarbige, dunkelgestreifte, weißgesprengte Raupe. Rösel T. I. t. 31. p. 177. f. 1.	Deutschland.	Flöhkraut, Wasserpfeffer, Sauerampfer, Windekraut.	im Herbst.
Die kleinere Wasserpfefferraupe. Rösel T. I. t. 32. p. 183. f. 1. 2.	Deutschland.	Eben das, was vorhergehende frißt.	vom Juni bis in den September.
Die glatte hellgraue und braun gerautete Baumraupe. Rösel T. I. t. 33. p. 185. f. 1. 2.	Deutschland.	Apfelbäume, Zwetschen-, Birn- und Pfirsichbäume.	im Juni.
Die grüne bucklige Moosdistelraupe. Rösel T. I. t. 34. p. 190. f. 1.	Deutschland.	Moosdistel, Brennnessel.	wie obige.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über Winter.	rothbraun mit lichten Vordertheilen und kleinen eingedruckten Punkten. T. I. t. 31. p. 179. f. 2.	Atriplicis, L. die Meldenmotte, der schwarze Marmor. Rösel T. I. t. 31. p. 179. f. 3. 4.	Die Zeichnungen dieser Papillons sind äußerst kunstreich für einen Mahler.
über Winter.	ganz rothbraun. T. I. t. 32. p. 184. f. 3.	Oleracea, L. der Goldfleck. Rösel T. I. t. 32. p. 184. f. 4. 5.	Jung ist diese Raupe mattgrün, erwachsen isabell.
in 4 Wochen, auch über Winter.	lichtgelb. T. I. t. 33. p. 189. f. 4.	Oxiacantha, Linn. Hochschwanzeule, der Buchfink. Rösel T. I. t. 33. p. 189. f. 5. 6.	Die Raupen findet man auch von anderer Zeichnung, so wie sie Rösel T. I. t. 33. f. 2. vorstellt. Könnte diese Verschiedenheit nicht auch Männchen und Weibseyn?
wie obige.	dunkelbraun mit tiefen Einschnitten. T. I. t. 34. p. 192. f. 3.	Triplacia, L. der Dreihöcker. Rösel T. I. t. 34. p. 192. f. 4. 5.	Die Stellung dieser Raupe in der Ruhe ist ganz besonders, wie T. I. t. 34. f. 1. zu sehen ist. Die Raupe ist aber auch nicht immer grün, sondern verschieden gefüllt. Könte auch Gibbosa heißen.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die große filzhaarige, gelb-Schlehen- und Quittenraupe. Rösel T. I. t. 35. a. p. 193. f. 1.	Deutschland.	Schlehenstauden, Weißdorn Himbeeren, Quitten, Pfirsichen, Eichen, Graß, Rosen, Johañisbeerstrauch, Haidelbeerstrauch, Ahorn, Mandel, Aepfel, Birnbaum, Haselnußstrauch.	im späten Herbst.
Die kleinere und schlankere braungelbe, filzhaarige Quittenraupe mit blaulichen Einlenkungen. Rös. T. I. t. 35. b. p. 201. f. 1.	Deutschland.	Schlechtes Gras, Quitten, Wollenweide, Aepfel, Zwetschen, Himbeeren, Schlehen, Kienschrote, Rosenstauden, Buchen, Sauerampfer.	im späten Herbst.
Die graue, braungefleckte Fischschwanzraupe. Rösel T. I. t. 36. p. 209. f. 1.	Deutschland.	Pflaumen und Zwetschen, Hainbuchen.	im späten Herbst.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 5 Wochen.	Anfängl. grün, hernach braun in einem mit ihren Haaren vermengten Gewebe, womit sie in 2 Stunden fertig wird. T. I. t. 35. a. p. 198. f. 3.	Quercus, L. die Heckenkirsche. Rösel T. I. t. 35. a. f. 4. 5.	Die Raupe rollt sich nicht nur, wenn man sie berührt, sondern auch, wenn man in der Nähe ein Geräusch macht, sogleich zusammen. Das Weibchen des Papillons ist größer und lichter, als das Männchen.
in 5 Wochen.	Unterwärts ockergelb, oberwärts rothbraun in einem Gewebe, wie obige. T. I. t. 35. b. p. 206. f. 3.	Dunati, Linn. Grasmotte. Rösel T. I. t. 35. b. p. 207. f. 4. 5. 6.	Der Papillon von dieser und von obiger Raupe haben viel Aehnlichkeit und sind doch von verschiedenem Geschlecht. Das Weibchen halb so groß, als das Männchen.
in 18 bis 20 Tagen.	Unterwärts braun, oberwärts schwärzlich in einem weißen fadigen Gewölbe verwebt. T. I. t. 36. p. 213. f. 3.	Pruni, Linn. der Fischschwanz. Rösel T. I. t. 36. p. 213. f. 4. 5.	Die Eychen dieses schönen pomeranzenfarbenen Papillons sind weißgrau.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die graue Bürstenraupe. Rösel T. I. t. 37. p. 217. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Wollenweide, Saalweide, Eiche, Zwetschen, Pflaumen, Rosenstrauch, Heidelbeeren, Kienschrote, Weißdorn.	im späten Herbst.
Die gelbe Bürstenraupe. Rösel T. I. t. 38. p. 222. f. 1.	Deutschland.	Birn-, Aepfel- Kirsch- und Pflaumenbäume, Pfirsichbäume.	im Sommer u. Herbst.
Die mit rothen Knöpfen und gelben Bürsten gezierte graue Raupe. Rösel T. I. t. 39. p. 225. f. 1.	Deutschland.	Pflaumen, Zwetschen, Kirschen, Eichen, Birnen, Pfirsichen, Erlen, Woll- und Bruchweiden, Weißdorn, Schlehen.	im Mai und Junius.
Die schöne pomeranzengelbe gestreifelte Bürstenraupe. R. T. I. t. 40. p. 229. f. 1. 2.	Deutschland u. England.	Schwarzbeeren, Himbeeren, Brombeeren u. junges Eichenlaub, Birken.	Anfang Junii, auch im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 3 bis 4 Wochen.	rothbraun und ganz haarig in einem Gewebe, welches gleichsam in einer Hängematte ruht. T. I. t. 37. p. 220. f. 5.	Fascelina, L. die Bürstenmotte, das gestreifte Band, der achatfarbene Streckfuß. Rösel T. I. t. 37. p. 220. f. 6. 7.	Die Bürsten dieser Raupe sind weiß mit einem breiten schwarzen Rande.
über Winter.	Oberwärts dunkelröthlich, unterwärts lichterroth mit paille Einlenkungen in einem paillefarbenen Gewebe, das wieder mit einem Netze umschlossen ist. T. I. t. 38. p. 223. f. 3.	Pudibunda, L. der Kopfhänger, der Schamhafte, der weiße Streckefuß. Rösel T. I. t. 38. p. 224. f. 4. 5.	Unerachtet dieser Papillon nur grauweiß ist, so sind doch die braune Lineamente u. Punkte sehr zierlich.
in 3 Wochen.	Hellgelb, mit schwärzlichen Binden in einem Gespinst. T. I. t. 39. p. 227. f. 3.	Antiqua, L. der Lastträger, Sonderling. Rösel T. I. t. 39. p. 228. f. 4.	Das Weibchen ist ungeflügelt, das Männchen Röseln unbekannt.
in 3 Wochen.	Schwarz mit hellrothen Einschnitten in einem Garngespinst, die Puppe selbst ist etwas wollig. T. I. t. 40. p. 231. f. 5. 6.	Gonostichma L. der Eckfleck. Rösel T. I. t. 40. p. 231. f. 7. 8. 9.	Das Weibchen ist auch ungeflügelt, die Eier mit rauher Wolle bedeckt u. häufig.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die große haarige, mit vielen Warzen und Zapfen bewachsene Grasraupe. Stammraupe, Wunderraupe. Rösel T. I. t. 41. p. 233.	Deutschland.	Gemeines Gras, Eichen-, Zwetschen-, Aepfellaub.	Anfang des Herbstes.
Die glatte, schwarze und gelb gefleckte Salatraupe. Rösel T. I. t. 42. p. 241. f. 1.	Deutschland.	Gartensalat, Erdrubenkraut.	im Juli und August.
Die steifhaarige braune, auf lichten Cirkeln schwarz punktirte Raupe. Rösel T. I. t. 43. p. 244. f. 1.	Deutschland.	Rübenblätter, Sauerampfer, Wegerich, Moosdistel, Rosen, Johannisbeerstaude, Zwetschenblätter.	Anfang Augusts.
Die schwarze Raupe mit gelbrothen Haaren und Knöpfen. Rösel T. I. t. 44. p. 249. f. 1.	Deutschland.	Schwarzbeerenstrauch.	im Juli und August.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 3 Wochen.	Schwarzgrau mit rothen Einschnitten einem aschgraue großen Gespinste. T. I. t. 41. p. 238. f. 4.	Quercifolia, L. das Eichenlaub. Rösel T. I. t. 41. p. 439. f. 5. 6.	Die Raupen sind von der größten Art und verschieden in der Farbe, theils braun, theils grau.
über Winter.	Lichtbraun, schmal und spitzig in einem mit einer Erdkruste umzogenen Gewebe. T. I. t. 42. p. 243. f. 4.	Anisurca, L. die Schwanzgabel. Rösel T. I. t. 42. p. 243. f. 4. 5.	Der Papillon hat eine gespaltene Schwanzspitze.
in 3 Wochen.	Glänzend schwarz am Hinterleibe mit gelben Einlenkungen versponnen in einer Halbkugel. T. I. t. 43. p. 247. f. 3.	Fuliginosa, L. Rußflugel. Rösel T. I. t. 43. p. 247. f. 4. 5.	Die Oberflügel des Papillons sind so durchsichtig, daß die rothe Farbe der Unterflügel, wenn der Papillon sitzt, durchleuchtet.
über Winter.	Schwarzgrau, daher am Obertheile schwärzer. T. I. t. 44. p. 250. f. 4.	Lunulata, L. die Mond-Eule. Rösel T. I. t. 44. p. 251. f. 5. 6.	Der Papillon heißt die Mond-Eule, weil die Oberflügel den Mondflecken ähnliche Flecken hat. Die Unterflügel sind ockergelb.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schwarze, mit weißen, kleeblattförmigen Flecken gezierte haarige Raupe. Rösel T. I. t. 45. p. 252. f. 1.	Deutschland.	Schwarzbeerstaude, Wegetritt.	im Juli.
Die schwarze steifhaarige Raupe mit gelben Rückenstreifen. Rösel T. I. t. 46. p. 257. f. 1. 2. 3. 4.	Deutschland.	Moosdistel.	im Juli.
Die weißliche oder hellbraune, haarige, geknöpfelte u. gestreifte Raupe. Rösel T. I. t. 47. p. 260. f. 1. 2. 3. 4.	Deutschland.	Moosdistel, Gartensalat, Brennnesseln, Haidelbeerstauden, breiter Wegerich.	im Juni.
Die Spargelraupe mit dem rothen Streif. Rösel T. I. t. 48. p. 265. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Spargelkraut, Salat, Kohlkraut, Gänsedistel.	Ende des Juli.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über Winter.	Schwarzgrau in einem ganz durchsichtigen feinen Gespinste. T. I. t. 45. p. 253. f. 3.	Lunulata minor, L. die kl. Mondeule. Rösel T. I. t. 45. p. 253. f. 4. 5.	Dieser Papillon ist kleiner, als der vorige, und ist ganz grün.
über Winter.	Rothbraun u. nachher mattschwarz mit orangegelben Punkten an den Seiten in einem Gespinste. T. I. t. 46. p. 260. f. 6.	Lubricipeda, der Glitschfuß, Hermelinmotte, Tiegervogel. T. I. t. 46. p. 260. f. 7. 8.	
über Winter.	Rothbraun, in einem braunen, eyförmiben Gespinste. T. I. t. 47. p. 262. f. 6.	Lubricipeda lutea. Die gelbe Hermelinmotte. Rösel T. I. t. 47. p. 262. f. 7. 8.	Die Raupe wechselt bis zu ihrer vollkommenen Größe 3mahl in Farben. Braunlich, weiß mit gelblich. Die Motte ist beinahe die Hälfte kleiner, als vorher stehende.
über Winter.	Anfängl. gelbbraun, hernach dunkler. T. I. t. 48. p. 267. f. 4.	Phalaena Trifolii, das Dreiblatt. Rösel T. I. t. 48. p. 268. f. 5. 6.	Die Raupe ist eben dreierlei Farbe, die wenigsten grau.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schöne Jakobsraupe. Rösel T. I. t. 49. p. 268. f. 1. 2.	Deutschland.	Jakobskraut.	im Junius und Julius.
Die glänzende blaßgrüne und schlanke Raupe mit gelben Strichen. Rösel T. I. t. 50. p. 271. f. 1.	Deutschland.	Eiche.	im Juli.
Die grünlichgrau u. orangegelb gefärbte Raupe. Rösel T. I. t. 51. p. 273. f. 1.	Deutschland.	Moosdistel u. vielleicht andere Graskräuter.	im Mai schon erwachsen.
Die schöne rothbraune, mit 4 gelben bandförmigen Streifen, fleischfarbenem Kopf und Füßen. Rösel T. I. t. 52. p. 275. f. 1. 2.	Deutschland.	Rittersporn, Gras, junge Eichen, Linden, Aepfellaub, Sauerampf und taube Nesseln.	im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
Ueber Winter bis in den Junius des folgenden Jahrs.	Braunroth in einem dünnen, durchsichtigen Gewebe. T. I. t. 49. p. 270. f. 4.	Jacobaea, Jakobsmotte. Rösel T. I. t. 49. p. 270. f. 5. 6.	Diese Raupe könnte man den Kaiserlichen Pagen wegen seiner abwechselnden schwarz und gelben Farbe nennen.
über Winter.	schwarzbraun in einem grauen Gespinnste. T. I. t. 50. p. 272. f. 2.	Flavicornis, das Gelbhorn. Rösel T. I. t. 50. p. 252. f. 3. 4.	Die Raupe lebt, wenn sie versponnen, noch 8 Tage.
über Winter.	Röthlichbraun unter d. Erde. T. I. t. 51. p. 274. f. 2.	Praecox, der Rothsaum, Parallelmotte. Rösel T. I. t. 51. p. 274. f. 3. 4.	Die Raupe bewegt sich sehr langsam.
im Julius.	Hell röthlichbraun mit einer Stielspitze ohne Gespinste unter der Erde. T. I. t. 52. p. 277. f. 3.	Pisi, Erbsmotte, Hülsenfresser. Rösel T. I. t. 52. p. 277. f. 4. 5.	Die Raupe verwandelt sich binnen 4 Wochen.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die gelblich-grüne, mit 3 gelben Streifen gezierte glatte Raupe. Rösel T. I. t. 53. p. 278. f. 1.	Deutschland.	Kirschbäume, Zwetschen, Haselnuß.	im Juni.
Die punktirte blaulich grüne Raupe mit blaßgelben Seitenstreifen. Rösel T. I. t. 54. p. 281. f. 1.	Deutschland.	Kirschbaum.	im Juni.
Die schlanke, glatte, grasgrüne Raupe mit gelb. Seitenstreifen. Rösel T. I. t. 55. p. 283 f. 1.	Deutschland.	Stachelbeere, Nepeta, Kazzenkraut, Ackelei, Borrago, Sauerampfer, Wegwarte.	im Mai.
Die erdbraune Raupe mit hellen Seitenstreifen. Rösel T. I. t. 56. p. 286. f. 1.	Deutschland.	Wollkraut mit weißen Blumen.	im Mai und Juni.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über Winter.	Glänzend rothbraun mit 2 kurzen Schwanzspitzen. T. I. t. 53. p. 279. f. 2.	Cerasi, die Kirschmotte. Rösel T. I. t. 53. p. 279. f. 3. 4.	
im Juli und August.	Glänzend rothbraun mit einer gegen den Bauch gekrümmten Schwanzspitze T. I. t. 54. p. 282. f. 3.	Aurantio maculata, die orangegelbgefleckte Eule. Rösel T. I. t. 54. p. 282. f. 4. 5.	Dieser Papillon ist im Rösel nicht mit seiner ganzen Schönheit abgebildet, denn man sieht nichts orangegelbes.
über Winter.	Glänzend dunkelrothbraun, in einem dünnen, durchsichtigen Gespinst, mit Pulver von dürren Blättern u. Stielen durchwebt. T. I. t. 55. p. 284. f. 2.	Undulata, die Wellenlinie. Rösel T. I. t. 55. p. 285. f. 3.	Dieser Papillon hat mit dem vorhergehenden etwas Aehnlichkeit, nur ist er gelblicher.
in 4 Wochen.	Glänzend braunroth mit einer Schwanzspitze in einem pillenartigen eiförmigen Gewebe. T. I. t. 56. p. 288. f. 3.	Tupica, der Splitterstrich. Rösel T. I. t. 56. p. 288. f. 4. 5.	Dieser Papillon hat in seinen Oberflügeln eben die Farben, welche die Raupe gehabt hat. Er hat auch zwischen den Fühlhörnern noch ein Paar Schnabelspitzen und zwischen diesen einen schneckenförmigen Saugrüssel. Die Raupe bewegt sich sehr langsam.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die dicke hellgelbe und schwarzgefleckte Raupe. Rösel T. I. t. 57. p. 289. f. 1.	Deutschland.	Königskerze, Hunds- oder Queckengras, Schlehe, Hahnenhödlein, Spindelbaum, carpinus.	im Mai und Juni.
Die kl. gelblichfleischfarbene Bürstenraupe mit 2 Haarröhren. Rösel T. I. t. 58. p. 294. f. 1.	Deutschland.	Haselnuß, Birken.	im September.
Die große Kien- oder Waldraupe. Rösel T. I. t. 59. p. 297. f. 1.	Deutschland.	Kien- oder Föhrenbäume.	im Juni.
Die filzhaarige, graue Raupe. Rösel T. I. t. 60. p. 301. et T. III. t. 71. f. 7. 8. 9. p. 428. f. 1.	Deutschland.	Aepfel, Linden, Eichenbäume.	im Mai und Juni.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Oben und unten schwarz, mitten schön gelb, in einem sackähnlichen Gespinste, welches halb gelb, halb weiß ist. T. I. t. 57. p. 292. f. 4.	Sph. filipendula, Cirkelmotte, Steinbrechschwärmer, Rothrig, Rothgüstler, Gürtelträger. Rösel T. I. t. 57. p. 292. f. 5. 6. 7.	Die Raupe bleibt bei einiger Berührung unbeweglich. Die Papillons bleiben nach der Paarung über ½ Tag zusammen hängen. Und die Papillons haben Kolben an den Fühlhörnern.
über Winter.	Oben schwarz u. rothbraun, wickelt sich ein dünnes Gewebe zwischen Blätter. T. I. t. 58. p. 295. f. 3.	Coryli, Haselmotte. Rösel T. I. t. 58. p. 296. f. 4. 5.	Dieser Papillon hat eine Art von Buckel.
nach 3 Wochen.	Schwärzlichbraun in einem langhärigen Gewebe. T. I. t. 59. p. 300. f. 3.	Pini, die Fichtenmotte. Rösel T. I. t. 59. p. 300. f. 4. 5.	Die Raupe schlägt mit Kopf und Leib um sich, wenn man sie berühren will.
im späten Herbst.	Oben schwarz, unten rothbraun, in einem mit der Baumrinde vermengten Gewebe. T. I. t. 60. p. 302. f. 3.	Populi, Pappelvogel, Kreuzmotte. Rösel T. I. t. 60. p. 303. f. 4. 5.	Die Farbe des Gewebes ist so, wie die Farbe der Rinde, welche mit eingewebt ist.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die buntgefleckte Wermuthraupe. Rösel T. I. t. 61. p. 303. f. 1.	Deutschland.	Wermuth.	im September.
Die violetschwarze Raupe mit gelbrothen Haarborsten, welche auf rothen Knöpfen sitzen. Rösel T. I. t. 62. p. 305. f. 1.	Deutschland.	Lindenbäume, Wollenweide, Schlehendorn, Hagedorn, Buche.	im Juni und Juli.
Die glatte, braunrothe, mit besondern weißen Flecken gezierte schwarzköpfige Raupe. Rösel T. I. t. 63. p. 311. f. 1.	Deutschland.	Eichenlaub.	im Mai.
Die blaßgrüne Raupe mit weißen Linien, Queerstreifen und Punkten. Rösel T. III. t. 11. p. 68. f. 1.	Deutschland.	Linden und Weiden.	im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 5 bis 6 Tagen.	Oberwärts hellgrün, unterwärts gelblich, in einem kappenartigen Gewebe unter der Erde. T. I. t. 61. p. 304. f. 3.	Absinthii, der gevierte Punkt. Rösel T. I. t. 61. p. 304. f. 4. 5.	Die Raupe webt alles, was in der Nachbarschaft ist, mit in ihr Gewebe.
über Winter.	Ockergelb, auch orangegelb, in einem Gespinste, welches einem kleinen Ei oder Eichel gleich sieht. T. I. t. 62. p. 309. f. 3.	Lanestris, der Wollenafter. Rösel T. I. t. 62. p. 310. f. 4. 5.	Wenn der Molkendieb reif wird, stößt er von seinem Gewebe einen Deckel ab. Die Eier sind mit grauer Wolle bedeckt.
in 15 Tagen.	Glänzend braunroth mit einer Stielspitze. T. I. t. 63. p. 312. f. 2.	Oo, das doppelte O.	
in 4 Wochen.	Glänzend braunroth mit einer Stielspitze. T. III. t. 11. p. 68. f. 2.	Rösel T. III. t. 11. p. 68. f. 3. 4.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die besondre Eichhornraupe mit 4 langen Vorderfüßen und zwei Schwanzspitzen. Rösel T. III. t. 12. p. 69. f. 1. 2. 3.	Deutschland, England, Italien.	Haselstauden, Buchen.	im August.
Das kleine Bürstenräupchen. Rösel T. III. t. 13. p. 82. f. 1.	Deutschland.	Pflaumen, Zwetschen, Kirschen, Pfirsichen, Eichen, Woll- und Bruch-Weiden, Schlehen, Schwarz- u. Weißdorn, Linden und Erlen.	im Juni und Juli.
Die wenig rauhe, wie Chagrin grün weiß gestreifte und auf dem letzten Absatze mit einer pyramidenartigen Erhöhung versehene Raupe. v. Rösel T. III. t. 39. p. 237. 238. Nota mit **.	Deutschland.	Birke, Haselstaude, Erle.	Unbekannt.
Die glatte br. Raupe mit einigen rauhen, hellen rautenförmigen Flecken auf dem Rücken u. dergl. Seitenstreifen. v. R. T. III. t. 68. f. 5.	Deutschland.	Eichenlaub.	Unbekannt.
Die blaßgrüne Raupe mit 4 gelben und 1 weissen Linie, an welcher der letzte Absatz mehr erhöht, als die andre ist. Rösel T. III. t. 40. p. 240. f. 1. 2.	Deutschland.	Eichen, Linden, Kirschen, Pfirsichen, Zwetschen.	im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
den Winter hindurch bis in den Junius.	Glänzend rothbraun mit einer Stielspitze in einem dünnen, weissen, eyförmigen Gewebe. T. III. t. 12. p. 77. f. 5.	Fagi, das Eichhorn. Rösel T. III. t. 12. p. 77. f. 6. 7.	Die ganz besondre Gestalt der Raupe ist ganz auffallend.
in 3 Wochen.	Rothbraun u. gelb mit einer Stielspitze in einem dünnen Gewebe. T. III. t. 13. p. 82. f. 2.	Antiqua. Rösel T. III. t. 13. p. 82. f. 3. 4.	Sowohl die Raupe als Puppe des Weibchens ist merklich grösser, als das Männchen.
Unbekannt.	Unbekannt.	vid. Rösel T. III. t. 39. f. 3. p. 237.	
Unbekannt.	Unbekannt.	Diana s. Aprilina, die Jägerin. Rösel T. III. t. 39. p. 239. f. 4.	Dieser Papill. ist seiner Zeichnung wegen in meinen Gedanken vorzügl. merkwürdig und schön.
im October.	Dunkelrothbraun, unter der Erde. T. III. t. 40. p. 242. f. 4.	Succenturiata. Rösel T. III. t. 40. p. 242. f. 5.	Die Raupe hat einen hin und her taumelnden Gang, ruht mit in die Höhe gerichtetem Oberkörper.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die kleine Raupe mit fleischfarbenen Rückenstreifen und 2 rothen Rückenwarzen. Rösel T. III. t. 43. p. 257. f. 2.	Deutschland.	Weide, Espe, Pappel, Almer.	im Sommer.
Die schwarze Raupe mit dreifacher gelber Bordirung Rösel T. III. t. 47. p. 267. f. 1.	Deutschland.	Wollenweide, Esche, junge Eiche, Buche, wilde Rose, Erdbeere, Brennnessel.	Ende Aprils.
D. blaßbräunliche Raupe m. schwarzem Kopfe, Nachschieber u. Wärzlein. Rösel T. III. t. 48. p. 275. f. 4.	Deutschland.	In der Erde an vermoderten Rispen, Espen, Ulmen, Tañen, Graswurzeln, Sauerampf, Spitzwegerich.	im Mai.
Die schöne hochgelbe Holzraupe mit schwarzem Kopf u. Nachschieber. R. T. III. t. 48. f. 5. 6. p. 276.	Deutschland.	Im Holz von zweijährigen Trieben der Zwergäpfel.	Ende des Mai.
Die schön gezeichnete grün und weiß gestreifte Raupe mit roth und gelben Diagonalstreifen. Rösel T. III. t. 48. p. 272. f. 3.	Deutschland.	Eichen, Espen.	im Juli.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
im October.	Rothbraun in einem Gewebe zwischen Blättern. T. III. t. 43. p. 258. f. 3.	Curtulae, der große Erpelschwanz, der Waffenträger. Rösel T. III. t. 43. p. 258. f. 4. 5.	Die Raupe kriecht sehr langsam und hat einen großen Kopf.
in 3 Wochen.	2 bis 3 rothbraune Puppen findet man in ein. feinen und dünnen, weißen Gespinste. T. III. t. 47. p. 269. f. 3.	Dominula, die Jungfer, das Frauchen, der Specht. Rösel T. III. t. 47. p. 270. f. 4. 5.	Der Kopf dieser Raupe ist wieder kleiner, als gewöhnl. Der Pap. sollte eigentl. der Rothspecht heißen.
Unbekannt.	Rothbraun, unter der Erde. v. Schrift. der berl. Gesellsch. T. 4. t. 10. p. 169. f. 2.	Phalaena Scotophila, der Schattenfreund. v. Schr. d. Berlin. Gesellschaft. T. 4. t. 10. p. 169. f. 3. 4. 5.	Diese Raupe glänzt, als ob sie lakirt wäre. Sowohl Raupe als Pap. halten sich im Schatten, sogar unter Steinen auf.
	in einem Gehäuse von Holzspänen. T. III. p. 275.	Aesculi, das Blausieb.	
Unbekannt.	Schwarz mit bläulichen Einschnitten. v. Kleem. T. I. t. 13. f. 3.	Anceps, die zweideutige Eule. v. Kleemann T. XIII. f. B.	Auf dem grünen Kopf dieser Raupe zeigt sich ein weißes W. Sie kriecht sehr langsam.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die braune Raupe mit breiten weiß Rückenstreifen u. 2 schwarz u. weißen Rückenborsten. R. T. III. t. 43. p. 271. f. 3.	Deutschland.	Föhrenbaum.	Unbekannt.
Der Vielfraß od. die schwarzhaarige Raupe Rösel T. III. t. 49. p. 283. f. 1. 2.	Deutschland.	Gras, Haidekr., Schwarzbeeren, Rosen, alle Obstblätt. und mit einem Worte, alles.	im Juli bis in den Herbst.
Die schwarze Raupe mit braunem Kopf und einer abgesetzt hellern Seitenlinie. Rösel T. I. t. 50. p. 288. f. 1.	Deutschland.	Stachelbeeren, Gartenmünze.	im Mai und Juni.
Die schöne grüne Camillenraupe mit roth. dornenähnl. Spitzen. Rösel T. III. t. 51. p. 289. f. 1.	Deutschland.	Römische Camille, Staabwurz.	Unbekannt.
Die unansehnliche braune Erdraupe. Rösel T. III. t. 68. p. 399. f. 6.	Deutschland.	Zarte Wurzeln des Grases und andrer Kräuter in frischer Erde.	im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
Unbekannt.	Rothbraun mit einer Stielspitze. T. III. t. 48. p. 272. f. 2.	Unbekannt.	
über Winter.	Mattschwarz in einem langen, groben Gespinste. T. III. t. 49. p. 286. f. 4.	Rubi, das Himbeerblut. Rösel T. III. t. 49. p. 286. f. 5. 6.	Die Raupe will eher feuchtes, als trocknes Futter u. frißt auch sogar Brodrinde.
in 3 od. 4 Wochen.	rothbraun in einem mit Erde vermengten Gespinste unter der Erde. T. III. t. 50. p. 288. f. 3.	Satellitia, der Trabant. Rösel T. III. t. 50. p. 289. f. 4.	Die Raupe bewegt sich schnell.
Unbekannt.	Lichtbraun u. grün in einem m. dem Futter verwebten Gespinste unter der Erde. T. III. t. 51. p. 290. f. 4.	Artemisia. T. III. p. 290. * die Note.	Die Raupe kann den Kopf in den Hals einziehen und wieder ausstrecken.
Unbekannt.	Unbekannt.	Brunea.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die glänzend glatte braune Raupe m. hellem Kopfe u. 5 hellen bandförm. Streifen Rösel T. III. t. 68. p. 401. f. 8. Kl. T. I. t. 29. p. 237. f. 1. 2. 3. 4.	Deutschland.	Hunds- oder Queckengras auf d. Wiesen.	im Mai und Juni.
Die besondere gelbgr. Raupe mit erhabenen Absätzen, vielförnigen Punkten u. ein. weißlichen Seitenstrich. R. T. III. t. 68. f. 1. p. 394.	Dentschland.	Wollenweide, Buche, Eiche, Birke.	im Juli.
Die große graue Raupe mit breiten, schwarz eingefaßt. blaugrauen Rückenstreifen und rothbr. haar. Punkt. u. Flecken. Rös. T. III. t. 71. p. 425. f. a. 1.	Deutschland.	Eiche, Espe, Buche.	im Mai und Juni.
Die glatte grüne, mit 5 weißen Linien bezeichnete Raupe. Rös. T. III. t. 71. p. 427. f. b. 4.	Deutschland.	Pflaumen, Zwetschen, Weiden.	im Mai und Juni.
Die glatte, hellblasse, bräunliche, m. ein. schwarzen Kopf, braungrauem Rücken u. Seitenlinien bezeichn. Raupe. Rös. T. III. t. 71. f. c. 11. p. 431. Kl. t. 24. f. 1. 2.	Deutschland.	Sauerampfer, Grasstengel.	im Juni, Juli und Septemb.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über Winter.	Röthlichbraun und endl. dunkelschwarzbraun mit 2 Schwanzspitz. Kl. T. I. t. 29. p. 242. f. 6.	Deaurata, die Goldeule. vid. Kleem. T. 29. p. 243. f. 7. 8.	Eine d. häcklichst. Raupen, weil man ihr das Futter wed. zu feucht noch zu trocken geben darf. Die Raupe selbst wechselt v. ihrer Jugend bis zur Vollkommenheit stark in Farben.
Unbekannt.	Rothbraun m. zarten Höckern an allen Absäzzen unter der Erde. T. III. t. 68. p. 396. f. 2.	Tau, das griechische T. Rösel T. IV. t. 7. p. 57. f. 3. 4.	D. Raupe spritzt bei einiger Berührung aus den orangegelben Flecken ein helles Wasser.
Unbekannt.	Oberwärts braunroth, unterwärts hellroth in einem gelben Cocon, wovon der Papillon den Deckel abstößt. T. III. t. 71. p. 426. f. a. 5.	Catax, d. Holzbirnspinne. Rösel T. IV. t. 34. p. 239. f. a. 6.	
Unbekannt.	Glänzend braunroth in einem weißgrauen durchsichtigen eyförmigen Gespinste. T. III. t. 71. f. b. 5. b. 6. p. 428.	Unbekannt.	
Unbekannt.	Orangegelb in ein. m. kl. Wurzeln u. ihrem Fraß verwebt. Gewebe m. 2 Haarspitzen. T. III. t. 71. p. 431. f. e. 12.	Pallens, der Bleicher. vid. Klem. T. 24. f. 5. 6. p. 203.	Die Raupe läßt sich nicht gern berühren, muß auch ganz zart gegriffen werden.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die dunkle, zimmetfarbne Raupe mit 3 bandförmig hochgelben Streifen. Rösel T. III. t. 71. p. 430. f. d. 10.	Deutschland.	Gras an Hekken und Moosdistel.	im August.
Die erdbraune Raupe mit schwarzen Schuppenfleck. Rösel T. III. t. 71. p. 432. f. 13.	Deutschland.	Rübenkraut.	im späten Herbst.
Die braune haarige Bärraupe. Rösel T. IV. t. 4. p. 36. f. 4.	Baireuth, Augsburg.	Brombeeren, Hundsbeeren, Linde, Rüster, Salat, Birn, Aepfel u. andere Blätter.	im Herbst.
Die glatte grüne Raupe m. braun. Kopfe, weißer unterbroch. Rükkenlinie, gelben Punkten u. Seitenlinien. Rösel T. IV. t. 9. p. 65. f. 1.	Deutschland.	Gelbe Violen, Blumenkohl, Sellery, Erdbeeren, Schafgarbe und alle Küchenkräuter	im März und April.
Die glatte grüne, mit einer kl. Rückenwarze u. gelben Seitenlinien versehene Raupe. Rösel T. IV. t. 10. p. 73. f. 1.	Deutschland.	Eiche.	im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.	
Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.	
Unbekannt.	Vermuthlich ähnl. Art, wie bei der gemeinen Bärraupe.	Matronula, die Dame, der Augsburger Bär. vid. Rösel T. III. t. 39. f. 1. 2.	D. Raupe kriecht schnell und frißt nur, weñ sie ganz jung ist, Salat und im Alter Obstblätter.
in 4 Wochen.	Rothbraun u. schwärzl. in einem m. ihrem Futter vermengt. weißen Gespinste und Hornspitze. T. IV. t. 9. p. 68. f. 3	Maticulosa, der Achatflügel. Rösel T. IV. t. 9. p. 69. f. 4. 5.	Die Raupe bewegt sich schnell.
in 3 Wochen.	Ganz grün in einem weißen Gewebe zwischen Eichenblättern. T. IV. t. 10. p. 77. f. 3.	Venatrix, die Jägerin. Rösel T. IV. t. 10. p. 78. f. 4. 5.	Die Raupe bewegt sich sehr träge und man findet sie nur auf der untern Blattseite.

Bayerische Staatsbibliothek München

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die braun und grau gestreifte Raupe m. gelber Seitenborte, roth. Nachschieber u. schwärzlichem Kopf. Rösel T. IV. t. 11. p. 82. f. 1.	Deutschland.	Esche.	im Juli.
Das ausnehmend schöne, zierlich grün und weiß gescheckte Räupchen. Rösel T. IV. t. 11. p. 85. f. A.	Deutschland.	Waldhaide.	im Juli.
Die gesellige, blau, schwarz u. orange gescheckte Ringelraupe mit blauem Kopfe. Rösel T. IV. t. 14. p. 112. f. 1.	Deutschland.	Wolfsmilch, Storchschnabel.	im Juni.
Die außerordentl. große, m. türkisblauen Knöpfen u. schwarzen Sternspitzen gezierte Raupe. Rösel T. IV. t. 15. p. 117. f. 1. u. T. IV. t. 23. p. 157. f. 5. 6. 7.	Deutschland, Röm. Reich, Frankreich, besond. um Paris, Oesterr. Mähr.	Birnbaum.	im August.

Bayerische Staatsbibliothek München

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 3 Wochen.	Glänz. rothbraun in Eschenlaub versponnen. T. IV. t. 11. p. 83. f. 3.	Curtala, der kleine Erpelschwanz. Rösel T. IV. t. 11. p. 83. f. 4. 5.	D. Raupe kriecht langsam, d. Eier sind roth, der sitzende Pap. hebt gleichsam den Schwanz in die Höhe.
binnen 3 oder 4 Wochen.	Glänzend bräunlichroth. T. IV. t. 11. p. 86. f. B.	Myrtilli, die Sumpf-, Haiden-Eule. Rösel T. IV. t. 11. p. 87. f. C.	Warum man diesem sehr schönen Vogel einen so schlechten Namen, die Sumpf-, Haideneule, gegeben, ist mir unbegreifl.; ich würde ihn wenigstens weg. aller schönen Farben, die man an ihm findet, die Palette genannt haben, oder die prächtige.
in 4 Wochen.	Die männliche Puppe ist oberwärts u. über dem ganzen Rücken braun, unterwärts gelb, die weibliche doppelt so stark u. schwarzgrau mit einem besondern Zapfen röthlicher Farbe am letzten Absatz. Beide in einem doppelten weißen Gespinste. T. IV. t. 14. p. 114. f. 3. 4.	Castrensis, d. Lagermotte. Rösel T. IV. t. 14. p. 114. f. 5. 6.	Die Männchen der Papill. sind auch merkl. kleiner u. lichter in der Farbe, als die Weibchen.
über Winter.	theils matt rothbraun, th. schwarzgrau in einem großen Gewebe, welches an einem Ende eyrund, am andern spitzig ist. Diese Gewebe sind auch verschieden in Farben, dunkler und lichter. Rösel T. IV. t. 15. p. 119. f. 2. 3. 4.	Pavonia maj., das gr. Nachtpfauenauge. Rös. T. IV. t. 16 u. 17. f. 5 u. 6.	Der Bau d. Raupe ist ganz besonders, der Papill. sehr groß.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.
Die weißgrau und braungefleckte, mit fleischfarbnen Spitzen u. Warzen gezierte Raupe. Rösel T. IV. t. 19. p. 137. f. 1.	Deutschland.	Eiche.	im Juni.
Die glatte, schöne, gelblichgrüne Raupe. Rösel T. IV. t. 20. p. 141. f. 1.	Deutschland.	Weide.	im August.
Die hellbraune, glatte Raupe mit dunkelbraun geschuppten Querflecken u. hellen unterbroch. Streifen. Rös. T. IV. t. 21. p. 145. f. 1.	Deutschland.	Gras, spitziger Wegerich, Sauerampf, Johannisbeeren.	im Juli und August.
Die ausnehmend schöne, gelblich grüne Raupe. Rösel T. IV. t. 22. p. 152. f. 1.	Deutschland.	Buche.	im September und October.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
Unbekannt.	Unbekannt.	vid. Rösel T. IV. t. 18. p. 132. f. 1. 2. Ich würde diesen Vogel Mosaica nennen, die Mosaik.	
in 18 Tagen.	Violetfarbig in einem Gespinste. T. IV. t. 19. p. 140. f. 2.	Sponsa, die Braut. Rösel T. IV. t. 10. p. 140. f. 3. 4.	
in 3 Wochen.	Schwärzlich in einem ganz dünnen Gespinste. T. IV. t. 20. p. 142. f. 2.	Libatrix, Modesta, der Näscher, Sturmhaube, die Sittsame. Rösel T. IV. t. 20. p. 142. f. 3.	Die Augen dieses Papillons sind weiß.
binnen 10 Tagen.	hellbraunroth, unter der Erde in einem geräumigen Kessel. T. IV. t. 21. p. 148. f, 2.	Purpurascens der Purpurfleck, die Maulwurfsmotte. Rösel T. IV. t. 21. p. 149. f. 3.	Die Raupe fällt gegen den Kopf immer spitziger zu, so daß der Kopf ganz klein ist.
über Winter.	Schön dunkelviolet auf dem Rücken. Unterwärts rothgelblich in einem gelbröthlichen Gewebe von besondrer Gestalt. T. IV. t. 22. p. 154. f. 3.	Tortrix praesinana, der Erlenwickler. Rösel T. IV. t. 22. p. 155. f. 4. 5.	Die Nachschieber dieser Raupe sind merklich länger, als bei andern u. sie kriecht dem ohngeachtet sehr schnell.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die kleine schwarz u. ziegelrothe Bärenraupe. Rösel T. IV. t. 24. p. 167. f. 1. 2. 3. 4. 5. 6.	Deutschland.	Salat, wilde Nachtviole.	im Juli und August.
Die höckerige braune Raupe m. getheiltem Kopfe und 2 in die Höhe stehenden Zapfen. Rösel T. IV. t. 26. A. p. 281.	Deutschland.	Brombeeren, Hundsbeeren.	im Sommer und Herbst.
Die seltene braunhaarige Bärenraupe mit roth. Kopf und Füßen. Rösel T. IV. t. 29. p. 197. f. 1.	Deutschland.	Gartensalate, Schafgarbe.	im Juli.
Die grünlichgelbe Raupe mit abgesetzt schwarzem Strich. Rösel T. IV. t. 32. p. 217. f. 1.	Deutschland.	Mausöhrlein, Lattig, Sauerampfer.	im April.
Die mit braunlich grauen Haaren besetzte Bärraupe. Kleem. T. I. t. 13. p. 110. f. 1.	Deutschland.	Wolfsmilch, Quecken, wilder Beifuß, Buschgras, Gartensalat und Millefolium.	im April und Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über Winter.	Kohlschwarz in einem weißen dünnen Gespinste mit einer kleinen Stielspitze. T. IV. t. 57. p. 170. f. 7.	Plantaginis, die spanische Fahne. Rösel T. IV. t. 24. p. 170. f. 8. 9. 10.	Die Raupe läuft sehr schnell und rollt sich bey Berührung zusammen. Das Männchen hat gelbe, das Weibchen rothe, schwarz gefleckte Unterflügel.
über Winter.	Braun mit einer krummen Stielspitze in ein. silberfarb. Gespinst. T. IV t. 26. p. 175. f. B.	Batis, die Brombeermotte, das Braunauge, d. Münzvogel. Rösel T. IV. t. 26. C. p. 185.	
Unbekannt.	Mattschwarz in einem sehr weiten großen Gespinste. T. IV. t. 29. p. 200. f. 3.	Villica, der schwarze Bär, der Raumfleck. Rösel T. IV. t. 29. f. 4. u. t. 28. f. 2.	
in 4 Wochen.	Braunroth in ein. Gespinste unter der Erde mit einer Stielspitze. T. IV. t. 32. p. 220. f. 2.	Pronuba, die Hausmutter, der Läufer, die Lichteule. Rösel T. IV. t. 32. p. 220. f. 3. 4. 5. 6.	Der Pap. läuft sehr schnell und fliegt gern in das brennende Licht.
über Winter.	Schwarzbraun in einem weiten, unordentlichen Gespinste. Kleem. T. I. t. 13. p. 114. f. 3.	Hebe, die Wittwe. Rösel T. IV. t. 27. p. 186. f. 1. 2.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die großköpfige, breitleibige, graubraun u. weißgefleckte Raupe m. dunkelblauem Rückenflecken und blauen Knöpfen gezierte Raupe Kleem. T.I.t.33. p.273.f.2.	Deutschland.	Aepfelbäume, Wollweide.	im Mai.
Die schwarzköpfige, hellgelbbordirte, m. ein. orangegelben Rückenstreif nebst dergl. steifhärigen Knöpf. gezierte Raupe. Kleem. T. I. t. 41. p. 345. f. 1.	Deutschland.	Sanickel, Wegerich, Gunrebe.	im Mai.
Die kleine, überaus schnell laufende, mit braunrothen Haaren, gelb. Rückestreif. u. schwarz. als Kupfer glänz. Kopfe verseh. Raupe. Kl. T. I. t. 20. p. 172. f. 1. 2.	Deutschland.	Gartensalat, Gras, klein Grind o. Scabiosa, spitziger Wegerich.	im Juni.
Die einsame glatte, schlecht grüne Raupe. Kl. T. I. t. 23. p. 189. f. 1.	Deutschland.	Taback, Wegwarte, Pfirsich, Cichorien, Silvester oder Hindlaufstkr.	Anfang Sept. und Julius.
D. schnell lauf. schwarzhaarig. m. gelbrothem Rückenstreif geziert. Raupe Kl. T. I. t. 30. p. 247. f. 1.	Deutschland.	Mausöhrlein, Rheinblume, Spitzwegerich großes Grindkraut auf dürren Haiden, Rittersporn in Kornfeldern.	Ende Junii.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 14 Tagen.	Gelbbraun in einem dünnen Gespinste. Kleem. T. I. t. 33. p. 280. f. 3. 4.	Monacha, die Nonne. Kleem. T. I. t. 33. f. 5. 6.	Der Flug des Männchens dieses Pap. ist hurtig und fliegt auch zuweilen bei Tage.
binnen 10 Tagen.	dunkelrothbraun in einem weitschichtigen Gespinste. Kl. T. I. t. 41. p. 350. f. 3.	Hera, d. spanische Fahne, der russische Bär. Kl. T. I. t. 41. Rösel T. IV. t. 28. p. 194. f. 3.	
binnen 12 Tagen.	dunkelbraun in einem mit ihren Haaren vermengten weiten Gewebe. Kleem. T. I. t. 20. p. 174. f. 4.	Phal. Bombix Rupula, der Rothrand. Kleem. T. I. t. 20. p. 174. f. 5. 6. 7. 8.	Der männliche Papillon ist zuweilen dunkelblau in den Unterflügeln, zuweilen lichter. vid. Kleem. T. I. t. 20. f. 7. b.
in 6 Wochen.	Glänzend schwarz in ein. m. ihr. Gespinste verwebtem lockern Erdball. T. I. t. 23. p. 193. f. 3.	Phal. Noctua Plecta, der Dickrand. Kl. T. I. t. 23. p. 193. f. 4. 5.	
über Winter.	Schwärzlich rothbraun in einem mit ihren schwarzen Haaren stark vermengt. Gewebe. T. I. t. 30. p. 249. f. 3.	Das Kaiservögelein od. vielmehr die kais. Livree. T. I. t. 30. p. 250. f. 4. 5.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die halbspannende grasgrüne, gelbgestreifte Raupe mit ungleichen Bauchfüßen, blaulich. Kopf u. Nachschieber. Kleem. T. I. t. 10. p. 338. f. 1.	Deutschland.	Birken.	im Juni.
Die schöne gelblichgrüne, m. ein. schmalen hellgelben Rücken- und Seitenstreif, auch verschied. Strichen und Punkten gezierte Raupe. Kleem. T. I. t. 18. f. 1. 2.	Deutschland.	Ulme, Pappel, Eiche, Linde, Weide, Weißdorn, Himbeerstrauch.	im Julius.
Das einsame, dicke, gelblich grüne, gelbbordirte Schildräupchen ohne Bauchfüße. Kleem. T. I. t. 38. p. 321. f. 1. 2.	Deutschland.	Buchen und zarte Eichen.	im Juli, Aug., Septemb. und October.
Die glatte, gelblichgrüne, hern. zimmetbraun m. dunkeln Rückenstr. u. gelb. Seitenborsten gezierte Raupe. Kleem. T. I. t. 42. p. 353. f. 1. 2. 3. 4. 5. 6.	Deutschland.	Heidel- und Schwarzbeersträuche, Aepfel, Pfirsichen, Quitten, Linden.	im Juli.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über Winter.	Dunkelbraun in ein. m. ihrem Futter vermengt. Gewebe. T. I. t. 40. p. 340. f. 3.	Glaucofasciata, der Blaustrich. Kleem. T. I. t. 40. p. 341. f. 4. 5.	Diese Raupe ist ein Mitteldìng zwischen der 2ten und 3ten Classe.
binnen 6 oder 7 Wochen.	braunroth in einem mit einem Baumblatt umhüllt. weißen Gewebe mit einer kleinen Stielspitze. T. I. t. 18. p. 159. f. 4.	Cinamomaea, d. zimmetfarbige Ilmeneule. Kleem. T. I. t. 18. p. 160. f. 5. 6.	Die Raupe zieht alle Absätze enger zusammen, wenn sie ruht.
über Winter bei 8 Monat.	Schwefel- und bräunl. gelb in ein. eyartigen harten Hülle, so aber inwendig gleichsam mit weicher weißer Seide überzogen ist. T. I. t. 38. p. 327. f. 8.	vid. Kleem. T. I. t. 38. p. 327. f. 9. 10.	
über Winter.	Glänzend schwarzroth. T. I. t. 42. p. 357. f. 7.	Histrio, der Harlekin. Kleem. T. I. t. 42. p. 358. f. 9. 10.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die hochgelbe, langharige, m. 9 Paar theils roth, th. gelb piramidenförmigen Bürsten verseh. Raupe. Kl. T.I. t. 17. p. 149. f. 1. 2. Rösel T.IV. t. 4. f. 5.	Deutschland.	Wilde u. zahme Kastanien, Zwetschen, Steinbuche.	im August.
Die große glatte, dickleibige, gräulichgelbe, mit hellen Linien und dunkelbraunen Punkten gezeichnete Raupe. Kl. T.I. t.48. p. 395. f. 1. 2. 3. 4.	Deutschland.	Sauerampfblätter.	im Herbst.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
über Winter.	braunroth in einem weiten, röthlichen Gespinste. Kl. T. 17. p. 153. f. 3.	Aceris, die Gelbpatte, der Eyring, Ahornvogel. Kleem. T. IV. t. 4. p. 154. f. 5.	Rösels Abbildung ist weit schlechter, als Kleemanns.
im Herbst.	dunkelschwarz, am Kopf und Flügelscheiden dunkelroth-braun. Kl. T. I. t. 48. p. 398. f. 6.	T. I. t. 48. p. 398. f. 8.	Die Farben der Raupe und des Papillons sind beiderseits veränderlich.

Hauptkennzeichen der Raupen und Nacht-Vögel dritter Classe.

Die Raupen haben

1) nur 10 oder 12 Füße.

2) Sie werden alsdann Spannenmesser oder Spannenraupen genannt.

3) Sie hängen sich mit ihren hintersten Füßen fest an einen Ast und richten den ganzen übrigen Körper in die Höhe.

Die Schmetterlinge legen

1) nie ihre Flügel zusammen.

2) Sie fliegen nur bei Nacht, selten findet man an schattigen Orten einen bey Tage.

3) Sie tragen den Kopf gerade.

4) Sie setzen die Eyer theils in großen Haufen, theils einzeln, und es werden deswegen nie gesellige Raupen daraus.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schlanke schwarzbraune Spannenraupe. Rösel T. I. t. 1. p. 1. f. 1.2.3.	Deutschland.	Kirschen, Birnen, Aepfel u. Pflaumen.	im Frühling.
Die graulich weiße Spannenraupe mit gelbem Bauch und schwarzen Flecken auf dem Rücken. Rösel T. I. t. 2. p. 9. f. 1.2.	Deutschland.	Stachel- und Johannisbeeren, Schlehendorn.	im Frühling.
Die blaßgrüne Spannenraupe. Rösel T. I. t. 3. p. 15. f. 1.	Deutschland.	Pappelbäume.	im Juni.
Die blaulichgrüne, gelb gestreifte und schwarz punktirte Spannenraupe. Rösel T. I. t. 4. p. 17. f. 1.	Deutschland.	Große Brennessel, Stachelbeeren.	im Juli.
Die dicke grasgrüne u. weiß gestreifte Spannraupe. Rösel T. I. t. 5. p. 20. f. 1.	Deutschland.	Stachel- und Johannisbeeren, Schlehenstauden, Kohl und Kraut, Gartensalat, Brennnessel, Distel, Pfirsichblätter.	im Sommer.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 6 Wochen.	Blaugrünlich weiß in einem weiten Fadengespinste. T. I. t. 1. p. 6. f. 4.	Geom. Alniaria, das Bret, der Nageflügel. Rösel T. I. t. 1. p. 6. f. 5.	
im Sommer oder Herbst.	d. Vordertheil braun, d. untre auch, jedoch m. gelben Reifen an jed. Absatz. T. I. t. 2. p. 12. f. 3.	Geom. Grossulat. der Tintenfleck, der gefleckte Tyger, der Harlekin. Rösel T. I. t. 2. p. 12. f. 4. 5.	Die Fühlhörner des Papillons sind sichelartig gebogen.
in 3 Wochen.	Dunkelbraunroth mit zwei Stielspitzen. Rösel T. I. t. 3. p. 16. f. 3.	Fasciaria, der Bandling, die Fichtenmasse. Rösel T. I. t. 3. f. 4.	
in 18 Tagen.	braunroth und sehr schmal, im lockern Erdboden. T. I. t. 4. p. 19. f. 2.	Wauaria, das lateinische V. Rösel T. I. t. 4. p. 19. f. 3. 4.	
in 3 Wochen.	schwarzbraun in einem zarten, durchsichtigen Gewebe. T. I. t. 5. p. 23. f. 2.	Gamma, das Goldgamma, das Ypsilon, der Pistolenvogel. T. I. t. 5. p. 23. f. 3. 4.	Den Papillon findet man auf den blauen Borragoblüthen.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die große braun u. dunkel gestreifte Spannenraupe. Rösel T. I. t. 6. p. 25. f. 1. 2. a. b. c.	Deutschland.	Weide, Hollunder, Kirsche, Zwetsche, Aepfel, Birn, Lind., Himbeeren, Jelängerjelieber, Ackelei, Mausöhrl.	im Mai.
Das gelblichgrüne Spannräupchen mit dunkeln Rükkenstreifen. Rösel T. I. t. 7. p. 30. f. 1.	Deutschland.	Pflaumen.	im September.
Das dickere grün. Spañenräupch. m. roth. Rückenstreif. Rösel T. I. t. 8. p. 32. f. 1.	Deutschland.	Aepfel.	im Mai und Juni.
Die große bräunlichgraue Spañenraupe m. glattem Kopf. Rösel T. I. t. 9. p. 33. f. 1.	Deutschland.	Birnen.	im Mai.
Die dicke, besonders schöne Spannenraupe mit 2 den Gemshörnern ähnlichen Haken u. andern aufd. Rücken stehend. Zapfen. Rösel T. I. t. 10. p. 36. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Spanischer Hollunder, Lilac oder Syringa.	im Juni.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 4 Wochen.	Rothbraun, sehr lang, unter Blättern. T. I. t. 6. p. 29. f. 3.	Geom. Sambucaria, der Spitzschwanz. Rösel T. I. t. 6. p. 29. f. 4.	Diese Raupe macht sehr hohe Bogen, weil ihr die Bauchfüße ganz fehlen.
über Winter.	d. Vordertheil grünlich, der untere gelbroth mit einer Stielspitze. T. I. t. 7. p. 31. f. 2.	Succenturiata. Rösel T. I. t. 7. p. 31. f. 3.	Die Bewegung der Raupe ist wie bei der vorigen. Der Papillon ist dickleibig.
binnen 14 Tagen.	Vordertheil grünlich, der untere wie obige. T. I. t. 8. p. 32. f. 2.	Unbekannt. Rösel T. I. t. 8. p. 32. f. 3.	Die Verwandlung geschieht in einem von der Raupe zusammengezogenen Blatte.
binnen 14 Tagen.	Rothbraun in einem leichten Gespinste mit ein. Birnblatt umzog. T. I. t. 9. p. 35. f. 4.	Eluiquaria, der Kohlsauger. Rösel T. I. t. 9. p. 35. f. 5. 6.	D. Pap. schließt im Sitzen die Flügel genau zusammen, wie die Papillons der 2ten Classe.
binnen 3 Wochen.	Vielfarbig in einem unter einem Blatt oder Bret hängenden dünnen Gewebe. T. I. t. 10. p. 39. f. 4. 5.	Syringaria, d. Fliedermesser. Rösel T. I. t. 10. p. 39. f. 6. Man könnte diesen Papill. auch den Schwanzstrich oder Wendetaffet nennen.	Der Pap. ist besonders gekappt an den Vorderflügeln und ausgezackt an den hintern Flügeln.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die geschmeidige, mit verschiedenen Schuppenflecken und Punkten gezierte kleine Spannenraupe. Rösel T. I. t. 11. p. 41. f. 1.	Deutschland.	Nelkenstöcke.	im Juni.
Die schöne grüne breitleibige Spannenraupe mit besond. Kopf. Rösel T. I. t. 12. p. 43. f. 1.	Deutschland, Nürnberg.	Kienschrote, Genista vulgaris.	im Juni, Juli und August.
Die kleine sehr schlanke und braungeschuppte Spannenraupe. Rös. T.I. t. 13. p. 46. f. 1.2.	Deutschland.	Kandelblätter, wilder Jasmin, Schwarzbeerstrauch, Eichenbäume.	im Juni.
Die große weißlichbraun gewässerte, m. Spitzen und Knöpfen gezierte Spannenraupe. Rösel T.III. t. 3. p. 17. f. 1.	Deutschland.	Rose von Jericho, Jelängerjelieber.	im Mai.
Die geschmeidige braune Spannenraupe mit weißen Rücken- und Seitenflecken. Rösel T.III. t. 4. p. 21. f. 1.	Deutschland.	Linden, Schlehen, Espen.	im Mai.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
binnen 3 Wochen.	Braungelblich in einem dünnen Gespinste unt. der Erde. T. I. t. 11. p. 42. f. 2.	Margine punctata, die gedoppelte Punktreihe. Rösel T. I. t. 11. p. 42. f. 3.	
binnen 3 Wochen.	Gelbgrünlich, in einem dünnen Gewebe. T. I. t. 12. p. 45. f. 2.	Papilionaria, der Tagling. T. I. t. 12. p. 45. f. 3.	Der Kopf der Raupe sieht gespalten aus u. sie kann die 6 Hakenfüße bis an den Kopf anziehen.
binnen 3 Wochen.	Gelbbraun in einem dünnen Gewebe. T. I. t. 13. p. 47. f. 3.	Viridata, das grüne Bändch. Vernaria, der Frühlingsvogel.	Strigata, Fimbrialis, Bupleuraria, Fimbriata. Rösel T. I. t. 13. p. 47. f. 4.
binnen 25 Tagen.	Glänzendschwarzbraun in einem mit Blättern vermengten Gewebe und sehr geschmeidig. T. III. t. 3. p. 19. f. 2.	Sordiata, die Saloppe. Rösel T. III. t. 3. p. 19. f. 3. Der Papillon ist weit größer, als man vermuthen sollte.	Diese Puppe ist die beweglichste von allen, sowohl durch Hin- u. Herschlagen, als auch durch ein Zittern der Bewegung.
im Herbst.	Glänzendbraun zwischen Blättern mit einer Stielspitze. T. III. t. 4. p. 23. f. 2.	Pennata, der Federträger. T. III. t. 4. p. 23. f. 3.	Dieses Päpill. Fühlhörner sind federartig.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die rothbraune Spannenraupe. Rösel T. III. t. 14. p. 83. f. 1. 2.	Deutschland.	Kirschen, Zwetschen, Espe, Pfirsich, Birn, Wollenweide, Rosenstöcke, Linde, Schwarz- und Weißdorn.	im Juni.
Die bräunlichgelbe, braungestreifte, mit 14 Füßen besetzte glatte Spannenraupe. Kl. t. 25. p. 205. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Wiesenklee.	im Mai.
Die glatte, röthl. braungelb gefleckte, schwarz punktirte Spannenraupe mit 10 Füßen. Kleem. T. I. t. 26. p. 215. f. 1.	Deutschland.	Zwetschen.	im Mai.
Die platte, bräunlichgrüne, mit herzförm. getheiltem Kopf und hellem, rautenförm. schwarz gezeichnetem Rücken versehene Spannenraup. Kl. T. I. t. 27. p. 222. f. 1–5.	Deutschland.	Allerhand Obstbäume, Himbeer-, Holbeerstauden.	im Juni.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
binnen 8 Tagen.	Rothbraun in einer versponnenen runden Höle. T. III. t. 14. p. 83. f. 3.	Phalaena defoliaria, der Frostschmetterling. Rösel T. III. t. 14. f. 4. und t. 40. f. 6.	Das Weibchen dieses Papill. ist ungeflügelt und legt seine Eier gleich nach dem Auskriechen neben der Puppe u. krepirt.
binnen 3 oder 4 Wochen.	Anfängl. blau, wie eine bereift. Pflaume, hernach aber rothbraun, wie die mehrsten and. in einem zwisch. Kleeblättern gemachten eyrunden Gewebe m. verschiedenen Spitzen am letzten Absatze.	Glyphica, der Bilderflügel. Kl. T. I. t. 25. p. 206. f. 7. 8.	Die Raupe ist besonders wegen ihrer 14 Füße merkwürdig und ihre dreierlei Farben, in welchen sie bis in ihr Alter wechselt. Die Form d. Eier ist melonenartig.
über Winter.	Gelbbraun in ein. braunen, runden Ballen mit olivengrünen Flügelscheiden u. ein. Stielspitze, unter der Erde. T. I. t. 26. p. 217. f. 3.	Clypeata, die Schildmotte. Kl. T. I. t. 26. p. 217. f. 4. 5.	Wenn der Pap. auskriecht, sieht er klein und unscheinlich aus, wenn er aber sich des Unraths entledigt, nimmt er zusehends zu.
in 4 Wochen.	röthlichbraun, unter d. Erde. T. I. t. 27. p. 227. f. 6.	Miata, der Doppelhaken. Kl. T. I. t. 14. f. 1. 2. Auf dieser Tab. ist noch ein andrer zur 3. Cl. d. N. V. gehör. Pap. zu sehen, sub f. 5.	Das Männchen dieses Papillons hat einen buschigen Schwanz. Die Eier sind auch melonenartig.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die schädliche, gesellig., glatte, grüne, mit weiß. Streifen und 10 Füßen verseh. Spannenraupe. Kleem. T. I. t. 31. p. 253. f. 1. 2. 3. 4. 5.	Deutschland.	Zwetschen und andere Obstbäume, Rüstern, Ahorn, Eichen, Birken, Linden, Rosen.	im April und Mai.
Die grüne, hellgestreifte, mit zarten Härchen und 14 Füßen besetzte springende Spannenraupe. Kl. T. I. t. 32. p. 266. f. 1. 2. 3. 4.	Deutschland.	Brennnessel.	im Mai.
Die große bräunl. graue, m. zart. Linien u. Würfelflecken gezierte zehnfüßige Spañenraupe. Kl. T. I. t. 34. p. 285. f. 2. 3. 4.	Deutschland.	Birken, Linden, Weichselkirschen, Birn, Aepfel, Mandel- u. Almerbrustbäume.	im Juli.
Die der vorig. ähnl. Raupe, nur mehr violett od. purpur m. deutl. gelb. Flecken an jedem Absatz. Kl. T. I. t. 35. p. 298. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Wie obige.	im Juni.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
im November.	Gelbbraun in einem dunkeleiförm. Gewebe unt. d. Erde od. Sträuchen mit 2 auseinander gehend. Stielspitzen. T. I. t. 31. p. 262. f. 6.	Brumata, der Frostschmetterling. Kleem. T. I. t. 31. p. 263. f. 9. 10. 11.	Die Raupe wohnet in zusamengezog. Blättern, frißt Laub und Blüten der Obstbäume, d. Weibchen des Pap. ist ganz unscheinlich wie f. 11. zu sehn.
binnen 14 Tagen.	rothbraun in einem Gewebe zwischen Blättern. T. I. t. 32. p. 268. f. 7.	Rostrata, die Langschürze. Kl. T. I. t. 32. f. 7. 8. p. 268. f. 9. 10.	Die Raupe springt vorwärts, rückwärts u. von allen Seiten wie ein Tänzer. Der Pap. hat besonders lange Bartspitzen, welche wie ein Rüssel aussehen.
über Winter.	der obere Theil mattschwarz, der untere rothbraun, unter der Erde, mit einer Stielspitze. T. I. t. 34. p. 292. f. 5.	Atomaria, der Atomspanner. Kl. T. I. t. 34. p. 293. f. 6. 7.	Diese Spannenraupe ist eine der größten, wie folgende.
über Winter.	wie obige. T. I. t. 35. p. 303. f. 4.	Vermuthlich auch obiger ähnlich.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die einsame glatte, dunkelbräunl. graue, zartgestreifte Spannenraupe m. 2 höckerigen Absätzen u. 10 Füßen. Kl.T.I.t.35.f.A.B.C.b.	Deutschland.	Pflaumen.	
Die glatte, bunte, m. eckig. Absätz. begabte 10füßige Spañenraupe. Kl. T.I.t.37.p. 313.f.1.2.3.4.5	Deutschland.	Gänsefuß.	im August.
Die bald braune, bald graue od. gelbgrüne große, glatte, astförmige Spañenraupe mit gespalt. zeckig. Kopf u. 10 Füßen. Kl. T. I. t. 39. p. 329. f.1.2.3.	Deutschland.	Himbeere, Johannisbeere, Eiche, Kirsche, Aepfel, Birn, Weiden und Almer, Rüstern, Birken, Rosen, Hollunder.	im August.
Die 10füßige, zimmetbraune, zartgestreifte, auch schwarze Spañenraupe mit gelben, hufeisenähnlichen Seitenflecken. Kleem. T.I. t. 44. p. 369. f. 1. 2. 3. 4.	Deutschland.	Birken, Myrica, Piment royal.	im August.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
im October.	Röthlichbraun mit einer gabelförmigen Spitze. T. I. t. 35. p. 303. f. C.	vid. Kleem. T. I. t. 35. f. D.	
über Winter.	hellroth oder orangefarben in einem braunen, eyförmigen Gewebe. T. I. t. 37. p. 318. f. 7.	Chearpodia, der Gänsefußspanner. Kl. T. I. t. 37. p. 319. f. 8. 9.	
über Winter.	schwarzbraun unter der Erde mit einer Stielspitze. T. I. t. 39. p. 334. f. 4.	Betularia, der Birkenspanner. Kl. T. I. t. 39. p. 335. f. 5. 6.	Dieser Papillon sieht dem Histrio sehr ähnlich.
über Winter.	röthlichbraun zwischen Birkenblättern versponnen, mit einer Stielspitze. T. I. t. 44. p. 373. f. 5.	Hastata, das Spießband, der Birkenbuschspanner. Kleem. T. I. t. 44. p. 374. f. 7. 8.	

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die höckerige, mit zapfenförmigen Rückenerhöhungen besetzte sonderbare grüne hellgestreifte Spannenraupe mit 10 Füßen u. purpurroth. Nachschieber. Kl. T. I. t. 47. p. 389. f. 1. 2. 3.	Deutschland.	Erlen, Birken, Buchen, Haselaub.	im Juni.
Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.
Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.
Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.
Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.
Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.	Unbekannt.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
binnen 14 Tagen.	dunkelgrün, in einem feinen, dünnen Gewebe. T. I. t. 47. p. 391. f. 4.	Albopuncta-ta, die Weißpunktirte. T. I. t. 47. p. 391. f. 5. 6.	Kleemann hält diesen Papillon demjenigen sehr ähnlich, welchen Rösel T. IV. t. 18. f. 3. abgebildet, indessen weicht der Röselsche sowohl in der Größe als Zeichnung von dem Kleemannschen merklich ab.
Unbekannt.	Unbekannt.	vid. Kl. T. I. t. 28. p. 232. f. 1.	
Unbekannt.	Unbekannt.	vid. Kl. T. I. t. 28. p. 234. f. 2.	
Unbekannt.	Unbekannt.	vid. Kl. T. I. t. 28. p. 235. f. 3.	
Unbekannt.	Unbekannt.	vid. Kl. T. I. t. 28. p. 236. f. 4.	
Unbekannt.	Unbekannt.	vid. Kl. T. I. t. 30. p. 251. f. A.	

Hauptkennzeichen der Raupen und Nacht-Vögel vierter Classe.

Die Raupen verspinnen sich

1) meistentheils in dergleichen Materien, wovon sie ihre Nahrung genießen; diese sind nun Laub, Holz, Wolle, oder Faden, oder todte Insecten.

2) Diejenigen, welche sich in Blätter einhüllen, werden Blattwickler genannt.

3) Sie haben, außer zwei bekannte Sorten, 16 Füße.

4) Die Blattwickler kriechen hinter- und vorwärts mit gleicher Geschwindigkeit.

Die Schmetterlinge.

Von keiner Art giebt es so kleine Schmetterlinge, als von dieser, daher gehören auch die Motten unter dieselben.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Der in den Eichenblättern wohnende grüne Blattwickl. mit kl. schwarzen Punkten. Rösel T. I. t. 1. p. 5. f. 2. 3.	Deutschland.	Eichen.	im Mai und Juni.
Der schwarze Blattwickler mit weißen Punkten. Rösel T. I. t. 2. p. 7. f. 1.	Deutschland.	Kirschbäume.	im Mai und Juni.
Der dicke grünliche Blattwickler. Rösel T. I. t. 3. p. 8. f. 1.	Deutschland.	Weide, besonders Wollenweide.	im Juli und August.
Der große grüne Blattwickler. Rösel T. I. t. 4. p. 9. f. 1.	Deutschland.	Die große Brennnessel.	im Juli und August.
Das kleine, dicke, blaßgrüne Räupchen mit braunen Punkten und hellen Streifen. Rösel T. I. t. 5. p. 12. f. 1.	Deutschland.	Vermuthlich Kirsch- oder Schlehenbäume.	im Mai und Juni.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
im Juli und über Winter.	schwarzbraun zwischen Eichenblätter versponnen. T. I. t. 1. p. 6. f. 4.	Tortrix viridana, der Grünwickler. T. I. t. 1. p. 7. f. 5. 6.	Sowohl Raupe als Puppe sind in zusammengerollten Eichenblättern zu finden.
über Winter.	schwarz aus einer langen Stielspitze zwisch. Kirschblätt. T. I. t. 2. p. 7. f. 2.	Rosana, der Rosenwickler, der Goldglänzer. T. I. t. 1. f. 3. 4.	Wie die vorige, nur in Kirschblättern.
binnen 2 bis 3 Wochen.	Glänzend dunkelroth mit einer Stielspitze. T. I. t. 3. p. 8. f. 3.	Clorana, der Weidenwickler. T. I. t. 3. p. 8. f. 4. 5.	Wie obige, nur in Weidenblättern.
binnen 2 bis 3 Wochen.	Rothbraun, länglich mit Häkchen und Stielspitze. T. I. t. 4. p. 11. f. 2.	Pyralis verticalis, der Nesselwickler. T. I. t. 4. p. 11. f. 3. 4.	Wie obige, nur in Nesselblättern.
in 14 Tagen.	Grün mit einem Faden befestiget. T. I. t. 5. p. 13. f. 2.	Alucida pentadactyla, die Fünfecke. T. I. t. 5. p. 13. f. 3.	Dieser Papillon sieht mehr einer Mücke als Papillon ähnlich.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Das grüne Springräupchen. Rösel T. I. t. 6. p. 14. f. 1.	Deutschland.	Hopfen.	im Mai und Juni.
Die graugrüne, gesellige Heckenschabe mit dem grossen Gewebe. Rösel T. I. t. 7. p. 17. f. 1. 2.	Deutschland.	Stauden und Hecken.	im Herbst in einem grossen, spiñenartigen Gewebe.
Die gelbe gesellige Heckenschabe. Rösel T. I. t. 8. p. 19. f. 1.	Deutschland.	Wie vorige.	Wie obige.
Der schwarze, mit weissen Punkten bezeichnete Blattwickler. Rösel T. I. t. 9. p. 20. f. 1.	Deutschland.	Weide.	im Juni.
Das sehr kleine Kohl- und Salat-Räupchen. Rösel T. I. t. 10. p. 22. f. 1.	Deutschland.	Kohl u. Salat, Fenchel, Salz- oder Knoblauchkraut.	Ende Sommers.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 3 Wochen.	Braun in einem grauen durchsichtigen Gespinste. T.I. t. 6. p. 15. f. 3.	Pyralis rostralis, die Langschnauze. T.I. t. 6. p.16. f. 4. 5.	Dieses Räupchen macht allerhand Sprünge, wenn man es berühren will. Der Papillon hat eine lange Schnauze.
in 3 Wochen.	bräunlichgelb in einem spindelartigen, herabhängenden weißen Gewebe. T.I. t. 7. p. 19. f. 4.	Tinea Padella, die Obstmotte. T.I. t. 7. p. 19. f. 5.	
in 3 Wochen.	Wie obige, nur sind die spindelartigen Gewebe nah beisammen. T. I. t. 8. p.20. f. 3.	Evonymella, die Spillbaummotte. T. I. t. 8. p.20. f. 4. 5.	Die Flügel der Motte sind häufig punctirt, sonst voriger ganz ähnlich. Die Gewebe nahe beisammen.
Wie obige.	Der Vordertheil schwarz, der hintere od. untere roth. T. I. t.9. p. 21. f. 2.	Salicella, die Weidenmotte. T. I. t. 9. p.21. f. 3. 4.	Man könnte diese Motte wegen der 2 gespaltenen Zapfen auf dem Rücken den Zapfenträger nennen, auch weg. d. vielen Farben das Pallettchen.
binnen 2 bis 3 Wochen.	grünl. in ein. etwas dicken weiß. Gewebe, wie ein Garnsäckchen. T. I. t. 10. p.23. f.3.	Xylostella, d. Levkojenmotte. T. I. t. 10. p. 23. f. 4. 5.	Der Flug dieses Papillons ist hüpfend.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Das kl. braune haarige Räupchen mit weiß. Schilde. Rösel T. I. t. 11. p. 24. f. 1. 2.	Deutschland.	Aepfel und Birnen.	im Juni und Juli.
Der schädliche wohlbekannte weiße Kornwurm m. röthlichem Kopf. Rösel T. I. t. 12. p. 25. f. 6. 7. 8.	Deutschland.	Korn.	Wie obige.
Die kl. Aepfel- oder Birnraupe, auch mit röthlichem Kopf. Rösel T. I. t. 13. p. 33. f. 1. 2.	Deutschland.	Aepfel und Birn.	im Sommer.
Die grünlichgraue, dunkel- und hellgestreifte Blattwickler. Rösel T. I. t. 14. p. 37. f. 2. 3.	Deutschland.	Große Brennnessel.	im August und September.
Die den Insectensammlungen höchst schädl. Schabenraupe. Rösel T. I. t. 15. p. 41. f. 1.	Deutschland.	Getrocknete Insecten.	im Mai und Juni.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
in 3 Wochen.	Braun in ein. trichterartigen Gewebe. T. I. t. 11. p. 24. f. 4.	Cureallata, die Sperbermotte. T. I. t. 11. p. 24. f. 5. 6.	Das Gewebe sieht einem grünen, weiß ausgeschlagenen Mützchen ähnlich.
in 3 Wochen.	braun in ein. dicken Gewebe m. 2 Stielspizzen, jedoch der untere Theil viel lichter. T. I. t. 12. p. 29. f. 11.	Grunella, der Kornwurm, Kornschabe. T. I. t. 12. p. 29. f. 13. 14.	Je länger diese Raupen geduldet werden, desto größere Klumpen ziehen sie zusammen.
über Winter.	Gelbbraun in einem keilartigen grauen Gewebe. T. I. t. 13. p. 36. f. 3.	Pomonella, Aepfelmotte, Birnmotte. T. I. t. 13. p. 36. f. 4. 5.	
über Winter.	Glänzend orangefarben in einem weissen durchsichtigen Gewebe. T. I. t. 14. p. 39. f. 5. 6.	Urticata, der Nesselspanner. T. I. t. 14. p. 39. f. 7. 8.	Die Raup. bleiben zusammengeschrumpft üb. Winter im Gewebe liegen, wo sie sich alsdann erst in Puppen verwandeln.
binnen 3 oder 4 Wochen.	Gelbbraun in einem bräunlich. Gewebe mit einer kl. Stielspitze. T. I. t. 15. p. 42. f. 4.	Hyaena, die Aasfressende. T. I. t. 15. p. 42. f. 5. 6.	Wehe den Insecten, wo sich diese aasfressende Motte einschleicht.

1. Raupe.	2. Provinz.	3. Fraß oder Nahrung.	4. Zeit der Erscheinung.
Die Schabenraupe. Rösel T. I. t. 16. p. 44. f. 1.	Deutschland.	Herzbeulen des Kien- und Föhrenbaumes.	im Herbst.
Die dem Pelzwerk sehr schädl. Schabenraupe. T. I. t. 17. p. 46. f. 2.			im Frühling, Sommer und Herbst.
Das sonderbare, kleine, weißlich ockergelbe Schildkrötenräupchen. Kleem. T. I. t. 56. p. 305. f. 1. 2.	Deutschland.	Abgefallenes Weißdorn- und Buchenlaub in Wäldern.	im October.

5. Zeit der Verwandlung.	6. Puppe oder Chrysollide.	7. Schmetterling oder Papillon.	8. Besondere Bemerkungen.
binnen 14 Tagen.	Oberwärts schwärzl., unterwärts rothbraun in den Herzbeulen. T. I. t. 16. p. 45.	Resinella, die Harzmotte. T. I. t. 16. p. 45. f. 4. 5.	
binnen 14 Tagen.	Gelbbraun in einem Hülsenähnlichen Gewebe. T. I. t. 17. p. 48. f. 4.	Pellionella, Sarcitella, Pelz- od. Kleidermotte. T. I. t. 17. p. 48. f. 5. 6.	
über Winter.	Die Flügelscheid. schwarz, übrigens lichtrothbraun. T. I. t. 36. p. 311. f. 6.	Testudinea, die Schildkrötenmotte. T. I. t. 36. p. 312. f. 8. 9.	Diese Motte wird die Schildkrötenmotte genannt, weil die Raupe sich ober- und unterwärts mit abgefallnen Blättern bedeckt und bewegt.

Inhalt.

NB. Die 5 kleinen lateinischen Buchstaben, a b c d e, bezeichnen den in der 1 2 3 4 oder 5ten Colonne befindlichen Schmetterling.

A.

Absinthii. a Pag. 87
Aceris. a - 109
Aesculi. d - 91
Albopunctata. a - 125
Alucida pentadactyla. d - 129
Anastomia. d - 67
Anceps. e - 91
Anisurca. d - 77
Antiqua. c - 75
Antiqua. b - 89
Apollo. c - 55
Argus. a - 35
Arion. a - 57
Artemisia d - 93
Atomaria. c - 121
Atriplicis. a - 71
Atropos. c - 45
Aurantio maculata. b - 83

B.

Batis. b Pag. 103
Betula. b - 31
Betularia. c - 123
Bombyx. b - 47
Braslicae. c - 69
Brumata. a - 121
Brunea. e - 95

C.

Caja. a - 55
Camelina b - 69
Camilla b - 17
Camilla c - 19
Cardamina d - 31
Castrensis c - 99
Catax c - 95
Celerio c - 49
Cerasi a - 83

Chearpodia b Pag. 123
Chi b - 61
Chrysorrhœa d - 65
Cinnamomea b - 107
Cinthia c - 17
Clorana c - 129
Clypeata c - 119
Coeruleocephala a - 63
Convolvuli a - 45
Coryli b - 85
Cosſus c - 63
Crataegi a - 29
Cureallata a - 133
Curtulae a - 91
Curtulae a - 99
Cygni c - 65

D.

Deaurata a - 95
Delphinii a - 61
Diana d - 89
Dispar c - 55
Dominula b - 91
Dunati a - 95

E.

Elpenor a - 43
Eluiquaria d - 115
Euphorbiae c - 41
Evonymella c - 131
Exoleta b - 67

F.

Fagi a - 89
Fascelina a - 75
Fasciaria c Pag. 113
Flavicornis b - 81
Fuciformis a - 51
Fuliginosa c - 79

G.

Galathea c - 33
Gamma e - 113
Geometra Alniaria a - 113
Geometra Grosſulata b - 113
Geometra Sambucaria a - 115
Glauco fasciata a - 107
Glyphica b - 119
Gonostichma d - 75
Granella b - 133

H.

Hastata d - 123
Hebe e - 103
Hera b - 105
Hippothœ b - 35
Histrio d - 107
Hyaena e - 133
Hyale d - 37

I.

Iacobaea a - 81
Iris a - 21
Iustina c - 21

K.

L.

Lanestris b Pag. 87
Liberatrix c - 101
Ligustri a - 47
Lubricipeda b - 79
Lubricipeda lutea c - 79
Lunulata minor a - 79

M.

Machaon a - 27
Malvae b - 33
Margine punctata a - 117
Matronula c - 97
Meticulosa d - 97
Miata d - 119
Modesta c - 101
Monacha a - 105
Myrtilli b - 99

N.

Nerii c - 47
Neustria b - 57
Nupta d - 61
Nympha Aegeria a - 23

O.

Oleracea b - 71
Oo c - 87
Oxiacantha c - 71

P.

Patatoria b - 55
Pallens e - 95
Papilionaria b - 117
Pavonia minor a - 57
Pavonia maj. d - 99
Pennata e Pag. 117
Persicaria d - 69
Phalaena Bombix c - 105
Phalaena defoliaria a - 119
Phalaena Noctua d - 105
Phal. scotophila c - 91
Phal. trifolii d - 79
Phlœas b - 37
Pilosellae a - 19
Pinastri c - 43
Pini c - 85
Pisi d - 81
Plantaginis a - 103
Podalirius b - 27
Populi a - 49
Populi a - 17
Populi d - 85
Porcellus b - 43
Prasma b - 29
Praecox c - 81
Pronuba d - 103
Pomonella c - 133
Pruni c - 31
Pruni c - 73
Psi min. a - 59
Psi maj. c - 57
Pudibunda b - 75
Purpurascens d - 101
Purpurea c - 59
Pyralis rostralis a - 131
Pyralis verticalis d - 129
Pyramidea d - 59

Q.

Quadra b - 63
Quercifolia a - 77

Quercus a Pag. 33
Quercus a - 73

R.

Rapae a - 31
Rhamni b - 19
Rhamni c - 37
Rosana b - 129
Rostrata b - 121
Rubi b - 93
Rumicis a - 69
Rupula c - 105

S.

Salicella d - 131
Salicis b - 59
Satellitia c - 93
Semele b - 21
Siringaria e - 115
Sordiata d - 117
Sphinx filipendula a - 85
Sphinx ocellata a - 41
Sponsa b - 101
Stilluda b - 45
Succenturiata e - 89
Succenturiata b - 115

T.

Tau b - 95
Tiliae b - 41
Tinea Padella b Pag. 131
Tortrix praesinana e - 101
Tortrix viridata a - 129
Triplacea d - 71
Tupica d - 83

U.

Umbratica e - 61
Udulata c - 83
Urticata d - 133

V.

Venatrix e - 97
Verbasci a - 67
Villica c - 103
Vinula a - 65
Viridata c - 117

W.

Wauaria d - 113

X.

Xylostella e - 131

Inhalt.

A.

Aasfressende c S. 133
Abendpfauenauge a = 41
Achatflügel d = 97
Aepfelmotte c = 133
Ahornvogel a = 109
Aspectenmotte b = 97
Atomspanner c = 121
Augenspiegel, der rothe, c = 35

B.

Bändchen, das grüne, c = 117
Bär, der Augsburger, c = 97
Bär, der schwarze, c = 103
Bär, der russische, b = 105
Bärvogel a = 55
Band, das gestreifte, a = 75
Bandling c = 113
Baumweißling, der deutsche, a = 29
B. d. große orange, b S. 77
Bilderflügel b = 119
Birkenspanner d = 123
Birkenbuschspanner c = 133
Blaukopf a = 63
Blauschwanz a = 33
Blaustrich a = 107
Blausieb d = 91
Blatt, das fliegende, b = 37
Brandreuter d = 65
Brandeule d = 65
Braut d = 61
Braut b = 101
Braunauge b = 103
Breitband, das weiße c = 19
Bretspiel c = 33
Brett a = 113
Brombeermotte b = 103
Buchfinck c = 71
Bürstenmotte a = 75

C.

Casaquin c = 43

Cirkelmotte a S. 85
Citronenvogel e = 37

D.

Dame c = 97
Dickrand d = 105
Doppelhaken d = 119
Dreiblatt d = 97
Dreihöcker d = 71

E.

Eckfleck d = 77
Eichhorn a = 89
Eichenlaub a = 77
Eidechsenvogel a = 43
Einhorn b = 55
Eisvogel, der grosse, a = 17
Elephant a = 43
Erbsmotte d = 81
Erdpapillon b = 37
Erlenwickler e = 101
Erpelschwanz a = 91
Erpelschwanz, der kleine, a = 99
Espenmotte d = 67
Eule, die orangegelbgefleckte, b = 83
Eule, die zweideutige, e = 91
Eyring a = 109

F.

Fahne, die spanische, a = 103
Fahne, die spanische, b S. 105
Federträger e = 117
Fenchelvogel a = 27
Feuervogel b = 35
Fichtenmotte e = 85
Fichtenmasse c = 113
Fischschwanz c = 73
Flammenflügel d = 59
Fleckelbild c = 47
Fliedermesser e = 115
Frauchen b = 91
Frostschmetterling a = 119
Frostschmetterling a = 121
Frühlingsvogel c = 117
Fünfecke e = 129

G.

Gänsefußspanner b = 123
Gabelschwanz a = 65
Gelbhorn b = 81
Gelbplatte a = 109
Glitschfuß b = 79
Goldafterschwanz d = 65
Goldfleck b = 71
Goldgamma e = 113
Goldeule a = 95
Goldglänzer b = 129
Grasmotte b = 73
Grünwickler a = 129
Gürtelträger a = 85

H.

Haideneule b = 99
Harlekin d = 107
Harlekin b = 113

Haselmotte b S. 85
Harzmotte a = 135
Hausmutter d = 103
Heckenkirsche a = 73
Heckenweißling a = 29
Hermelinmotte b = 79
Hermelinmotte, die gelbe, c = 79
Himbeerblut b = 93
Hochschwanzeule c = 71
Holzbirnspinne c = 95
Hülsenfresser d = 81
Hundesporn c = 41
Hummelmotte a = 57

J.

Jägerin e = 89
Jägerin e = 97
Jakobsmotte a = 81
Ilmeneule, zimmetfarbne b = 107
Jungfer d = 61
Jungfer b = 91

K.

Kameelmotte b = 69
Kappenträger c = 67
Karpfenkopf b = 45
Karpfenschwanz b = 45
Kirschmotte a = 83
Kleidermotte b = 135
Kohleule c = 69
Kohlsauger d = 115
Kohlweißling b = 29
Kopfhänger b = 75
Kornschabe b = 133
Kornwurm b S. 133
Kreuzmotte a = 49

L.

Lagermotte d = 99
Landchärtchen d = 31
Langschnauze a = 131
Langschürze b = 121
Lastträger c = 75
Läuffer d = 103
Levkojenmotte e = 131
Lichteule d = 103
Ligustervogel a = 47
Lilienvogel a = 29
Lindenmotte b = 41
Lindensauger b = 41
Livrée, die kaiserliche, e = 105

M.

Männchen c = 21
Malvenpapillon b = 33
Mantel, der kandirte, c = 17
Marmorargus e = 33
Marmor, der schwarze, a = 71
Mauerholz b = 67
Maulwurfsmotte d = 101
Meldenmotte a = 71
Mönch, der braune, a = 67
Mönch, der graue, c = 67
Moire, d. grau gewässerte, b = 61
Mondvogel c = 61

Mondeule, die klei-
ne, a S. 79
Morgenröthe d = 31
Mosaique a = 101
Mündlein b = 45
Münzvogel b = 103

N.

Näscher c = 101
Nachtpfauenauge, das
blaue, a = 57
Nachtpfauenauge, das
große, d = 99
Nageflügel a = 113
Nesselspanner d = 133
Nesselwickler d = 129
Nierenfleck b = 31
Nonne a = 105

O.

Obstmotte b = 131
Oleander c = 47
O, das doppelte, c = 37
O, das rare gold-
ne, d = 37

P.

Page, a = 27
Palletchen d = 131
Pappelmotte d = 85
Parallelmotte c = 81
Pelzmotte b = 135
Perlmutter V: das
große, b S. 19
Permutterfleck b = 65
Pfeilmotte, röthl., a = 59
Pfeilmotte, aschenf., c = 57
Phönix c = 49
Pistolenvogel e = 113
Pommeranzenflügel d = 37
Punctband c = 31
Punct, der gevierte, a = 87
Punctreiche, der dop-
pelte, a = 117
Purpurbär, gelbe, c = 59
Purpurfleck d = 101

Q.

R.

Randpunct a = 37
Raumfleck c = 103
Ringelfuß b = 59
Ritterspornmotte a = 61
Rothsaum c = 81
Rosenmotte a = 61
Rosenwickler b = 129
Rothgüstler a = 85
Rothrand c = 105
Rothwig a = 85

S.

Sägerand d = 69
Saloppe d = 117

Sauerampfmotte a S. 69
Schamhafte b = 75
Schattenfreund c = 91
Scheibenspiegel c = 19
Schillervogel a = 21
Schildkrötenmotte c = 135
Schlehenschmetterling c = 31
Schwalbenschwanz b = 27
Schwalbenschwanz, der kleine, c = 31
Schwan c = 65
Schwanzgabel b = 77
Schwanzstrich e = 115
Seegelvogel b = 27
Seidenvogel b = 47
Silberauge a = 33
Sittsame c = 101
Specht b = 91
Sperbermotte e = 133
Sperrling a = 45
Spießband d = 123
Spillbaummotte c = 131
Spitzschwanz a = 115
Splitterstrich d = 83
S, das große, b = 17
Staarmott c = 55
Stammringelvogel b = 57
Steinbrechschwärmer a = 85
Streckfuß, achatf., e = 75
Streckfuß, der weiße, b = 75
Strohhut b = 63
Sonderling c = 75
Sumpfeule b = 99
Sumpfweißling a = 29

T.

Tagling b S. 115
Tannenpfeil c = 43
Taubenschwanz b = 45
Tieger, der gefleckte, b = 113
Tiegervogel b = 79
Tintenfleck b = 113
Todtenkopf a = 45
Trabant c = 93
T, das griechische, b = 95
Tyger, der kleine, a = 19

U.

Unruhe b = 45

V.

Vielauge b = 35
Viereck b = 63
V, das lateinische, d = 113

W.

Waldargus a = 23
Waldvenus b = 21
Waldvogel, der große, c = 19
Waffenträger a = 91
Weibchen c = 21
Weidenbohrer c = 63
Weidenwickler c = 129

Weinmotte, die kleine b S. 43
Weinvogel, der große, a = 43
Weißpunctirte a = 125
Wellenlinie c = 83
Wendetaffent e = 115
Windigvogel a = 45
Wittwe e = 103
Wirrband d = 67
Wollkrauteule a = 67
Wollsmilchvogel d = 41
Wollenafter b S. 87
Würfelvogel b = 63

Y.

Ypsilonvogel e = 113

Z.

Zahnflügel a = 49

Berichtigungen.

NB. Bey der Zeilenzahl werden die Titel nicht mitgerechnet. Ueberhaupt aber sollte statt Chrysollide durchaus Chrysallide stehn.

Pag.	num.	Zeile.	
4	=	1	statt: etwanigen, lies: etwannigen.
9	8	29	st. und geschnitten, l. ausgeschnitten.
9	8	37	ließ eben so wie oben.
12	1	16	st. Rückensteifen, l. Rückenstreiffen.
14	3	7	st. nicht, l. nichts.
14	1	20	st. Op. l. p.
15	7	17	st. 13. l. 10.
15	7	24	st. 4. 5. l. 3. 4.
16	1	28	st. faßte, l. setzte.
17	8	25	st. worin, l. worinn.
19	8	10	st. sey, l. seyn.
29	6	8	st. 3. l. 3. 4.
29	7	10	st. 34. l. 5. 6.
			NB. Die Citat. von Prasma gehört zu n. 6. und die von n. 8. zu n. 7.
30	1	8	del. 5.
32	1	17	u. 18. st. Fleischfarbe um dem, l. fleischfarbenem.
35	7	11	fehlt f. 6. 7.
40	1	13	st. 7. l. 1.
47	6	17	st. gelb, l. gelb mit 7 schwarzen Puncten an den Seiten.
54 u. 55			soll im Titel st. I. II. stehn.
55	6	6	st. 1. l. 2.
60	1	8	st. binsgrüne, l. blaßgrüne.
61	8	18	st. grünem, l. grauem.

Pag.	num.	Zeile.	
63	7	18	add. p. 119. f. 6. 7. del. 19. 20.
69	7		adde in fine. f. 4.
71	8	21	ſt. chen? l. chen ſeyn?
71	8	24	ſt. füllt, l. färbt.
73	8	21	ſt. Weibchen, l. Männchen.
73	8	24	ſt. Männchen, l. Weibchen.
76	1	10	add. f. 1. 2.
77	6	17	ſt. f. 4. l. f. 3.
79	8	4	ſt. grün, l. grau.
79	8	10	ſt. mit, l. und.
84	1	11	ſt. Haarröhren, l. Haarhörnern.
85	6	13	ſt. und, l. unten.
92	1	6	ſt. 43. l. 48. ſt. f. 3. l. f. 1.
92	1	19	ſt. T. I. l. T. III.
95	7	12	ſt. f. a. 6. l. f. a. b.
100	7	9	ſt. 10. l. 19.
100	7	17	ſt. f. 3. l. 3. 4.
103	6	7	ſt. 57. l. 24.
105	7	8	add. f. 4. 5.
106	1	7	ſt. 10. l. 40.
107	6	26	ſt. 8. l. 7.
108	1	22	ſt. 3. 4. l. 4. 5.
109	6	6	ſt. 3. l. 3. 4.
113	7	8	ſt. ſulat, l. ſulata.
113	6	18	ſt. 3. l. 2.
113	7	18	ſt. 4. l. 3.
113	6	24	ſt. 2. l. 3.
113	7	22	ſt. 3. 4. l. 4.
114	1	27	ſt. 1. l. 1. 2.
119	6	16	add. Kl. T. I. t. 23. p. 205. f. 5. 6.
120	6	9	eben ſo wie vorhero.
120	6	9	ſt. 6. l. 6. 7.
121	6	15	v. p. 120.
121	6	24	v. p. 120.
121	6	27	v. p. 120.
122	1		del. C. b.
129	6	8	ſt. aus, l. mit.
130	1	15	ſt. ſchale, l. ſchabe.
133	8	3	ſt. grünen, l. grauen.
134	1	4	ſt. 1. l. 2.
135	6	5	ſt. Herzbeulen, l. Harzbeulen.
135	6	6	adde f. 3.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Matuschka, Balthasar,

Rauppen und Schmetterlings Tabellen

Leipzig 1805

Zool. 353
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10308165-7